Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 319. **Montag** den 26. Juni 1899. **93. Jahrgang.**

Amtlicher Theil.

Vermiethungen:

1) **Kleine Fleischergasse 5/7**
ein Gewölbe, sofort oder vom 1. Juli a. c. ab, gegen ½jährliche Kündigung oder fest bis zum 31./3. 1903.

2) **Kleine Fleischergasse 25**
a. eine Wohnung im Zwischengeschoß für 500 ℳ jährlich,
b. ein Keller, für Obsthändler passend, für 50 ℳ jährlich,
vom 1. October a. c. ab.

3) **Simsonstraße 10**
eine Wohnung im Erdgeschoß, links, für 850 ℳ jährlich, vom 1. October event. vom 1. Juli a. c. ab.

4) **Reichsstraße 7, I.,**
zu Geschäftszwecken passend, für jährlich 1900 ℳ vom 1. October a. c. ab, oder auch früher. Eventuell wird dieses Geschoß auch getheilt vermiethet.

5) **Brühl 57**
Stallung für zwei Pferde, zu 190 ℳ jährlich, vom 1. October a. c. ab.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 9, entgegengenommen.

Leipzig, den 5. Mai 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trändlin. Hildebrandt.

Harzburgen.

Nachdruck verboten.

(Schluß.)

Nun ging der Regenstein in braunschweigischen, später in brandenburgischen Besitz über. Wegen des Regensteines kam es zwischen Braunschweig und Brandenburg zu ernstlichem Streite, den die Waffen entscheiden sollten; dies verhinderte jedoch Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen; das Kammergericht zu Speier entschied zu Gunsten Braunschweigs; da aber Brandenburg sich nicht fügte, so ging der Proceß weiter bei dem Reichskammergericht zu Wetzlar. Bei seiner Auflösung im Jahre 1806 hatte dieser Gerichtshof noch kein Urtheil gefällt, daher blieb Brandenburg im Besitz des Regensteines. Friedrich Wilhelm der Große Kurfürst ließ den Regenstein zu einer neuzeitlichen Festung umbauen. Es war ein 600 Fuß tiefer Brunnen vorhanden, ein Back- und Brauhaus, und die Höhe ward von einer Windmühle gekrönt. Die Besatzung betrug 1681 150 Mann, 1687 wurden 13 eiserne Geschütze aufgestellt, in späteren Jahren bildeten nur Invaliden die Besatzung. Nach der Schlacht bei Hastenbeck erschienen auch die Franzosen vor der Felsenfestung Regenstein und am 12. September 1757 mußte der Oberst von Uslimb sich mit seinen 72 Mann Besatzung der ganz bedeutenden Uebermacht ergeben. Dieses an und für sich geringfügige Ereigniß ward als glänzende Siegesthat nach Paris gemeldet und dort als solche gefeiert. Lange blieben die Franzosen nicht im Besitz des Regensteines, im Februar 1758 erschien Prinz Heinrich von Preußen vor der alten Veste, der erste Schuß zertrümmerte das Tretrad des Brunnens, so daß Wassermangel den französischen Befehlshaber zur Uebergabe zwang. Da nach dem Urtheile Friedrich's des Großen der Regenstein nicht geeignet war, das Land zu schützen, so ward auf seinen Befehl der Regenstein geschleift, er ward zum zweiten Male zur Ruine.

Ueber die heutige Beschaffenheit derselben berichtet Steinhoff in seinem Werkchen „Der Regenstein" Folgendes: „Der Theil des Regensteines, der die Ruinen der Burg trägt, zerfällt in drei Stufen, die Kuppe, einen niedrigeren Felsabschnitt, und eine Art Felsenmauer, von letzterem durch einen schmalen Grasplatz getrennt, auf welchem man besonders viel Urnen, Knochen, uralte Ziegelreste gefunden hat. Der alte Reitweg verfolgte vom jetzigen Thore, damals nur einem Felsendurchbruche, an dessen rechter Seite ein Regensteiner Wappen und eine verwischte Inschrift steht, den jetzigen Fahrweg ungefähr bis dahin, wo rechts die erste von sechs, jetzt Wirthschaftszwecken dienenden, Kasematten sich befindet. Hier wandte er sich etwas links, führte über zwei, vielleicht drei Kasematten, auf denen jetzt ein Saal, die Wohnräume des Wirthes und eine Veranda erbaut sind, bis zu letzterer, von wo nach links eine Zugbrücke zur eigentlichen Burg führte. Die genannten Kasematten, deren eine als Schmiede benutzt sein soll, lagen also außerhalb des eigentlichen Burgbezirks. In Ermangelung jener Zugbrücke ersteigen wir die Höhe auf einer Treppe und treffen auf der Nordseite zuerst ein mit Fenster- und Thüröffnung versehenes Gemach, die Wachtstube; an der Rückseite derselben im Fels ein Knappe mit einer Partisane, wohl die Schöpfung eines Burgmannes in müßiger Stunde. Weiter links gelangen wir an einen Durchgang; an diesem vorbei in der Höhe sind die Reste des durch Blitz zerstörten Fräuleinzimmers. Zur linken Seite des Durchganges liegt die wohl nur mit einem, dem heiligen Nicolaus geweihten Altare ausgestattete Capelle, die später, bis 1849, als Tanzsaal benutzt ward; der Pfeiler in der Mitte fehlt und die Decke zeigt Spuren der Zerstörung; zur rechten ist die sogenannte Hofstube oder der Rittersaal, welcher sein Licht durch eine natürliche Oeffnung im Felsen erhält. Wir wenden uns nun, um die Kirche herumgehend, zu dem aus Roggensteinen erbauten, halb verfallenen Thurme. Links hinter ihm erblicken wir eine runde Höhlung im Felsen, ein sogenanntes Burgverließ; da sie indeß mit einer Thür in halber Höhe des Felsens zusammenhängt, so haben wir es wohl eher mit einem Aufstieg zur Burg zu thun, der Anfang, eine Treppe oder Leiter, konnte weggenommen werden, in der Höhlung selbst stand dann eine zweite Treppe bis zur Höhe. Jene Thür mit dem rechts davon eingehauenen preußischen Adler, einer unleserlichen Inschrift darüber und den vielzackigen Reinsteiner Hirschhörnern von 1612 zu betrachten, haben wir vom Thurme vorbei, wo noch Spuren der starken, dicken Mauer zu sehen sind, zum Durchgange zurück und gehen am Fuß der Kuppe bis zu einer hölzernen Treppe; diese führt auf den höchsten Punct, den Generalsitz. Der noch zum Theil vorhandene Gypsanstrich und Spuren von Mauerwerk zeigen, daß hier oben Gebäude, die eigentlichen Wohnräume der Grafen, einst standen."

Die Aussicht von dieser Höhe ist prachtvoll. Sie reicht bis nach Halberstadt und bei günstigem Wetter erblickt man die Magdeburger Domthürme, gerade im Osten erhebt sich der Thurm der Aschersleberer Stephanskirche. Ferner sind Ballenstedt, Suderode und Gernrode mit Stubenberge, die Georgshöhe, Lauenburg, der Hexentanzplatz, Roßtrappe und Victorshöhe mühelos zu erspähen. Im Süden erhebt sich die vielgestaltige Teufelsmauer, hinter den vorliegenden Bergen streckt der Vater Brocken sein würdiges Haupt hervor und das freundliche Wernigerode mit der vorliegenden Heimburg treten in den Gesichtskreis. Das ist wahrlich eine Rundschau, wie man sie nur von wenigen Aussichtspuncten innerhalb der deutschen Mittelgebirge hat.

Steigt man von der Höhe hinab, so betritt man rechts eine große Kasematte, es ist das Zimmer der Burgfrau, auf schmalem Felsenkamme gelangt man weiter zum verlorenen Posten. Von ihm blickt man hinab in eine Sandwüste. Wendet man sich um, so gelangt man zu einem zweiten Burgverließ. Von diesem erzählt die Sage, daß einst ein Ritter in ihm ein edles Fräulein gefangen hielt, weil sie sich seinem unedlen Ansinnen fortgesetzt widersetzte. Aus dem Verließ zu entkommen, schien ihr unmöglich, dennoch wankte sie nicht, sondern vertraute Gott, dem Retter der Unschuld. Bei einem furchtbaren Hagelsturme vernahm sie, wie die Hagelkörner gegen ihr Verließ schlugen. Aus dem Tone konnte sie schließen, daß die Wände gar nicht dick sein konnten, mit einer kleinen Silbermünze, die man ihr gelassen hatte, schabte sie eine Oeffnung durch die Wand und entkam glücklich zu den Ihrigen. Weiter abwärts steigend, gewahrt man ein in den Felsen eingehauenes „W.", das Zeichen der Wallenstein'schen Besitzergreifung im dreißigjährigen Kriege. Rechts davon gelangt man zur Folterkammer und später zu einem dritten Burgverließ, in dem der Sage nach ein großer Schatz liegen soll, und zuletzt zum Teufelsloch, zu dem ein langer schmaler Gang führt, in dem die Jahreszahl 1090 zu entdecken ist. Oberhalb des Teufelsloches erhebt sich ein Thurm, der erstiegen werden kann; von ihm herab genießt noch einmal der Besucher die prachtvolle Rundsicht.

Wegen seiner isolirten Lage ist der Regenstein auch reich an Ausbeute für Pflanzen- und Insectensammler.

Voller Befriedigung und reich an ganz besonderen Eindrücken verläßt der Wanderer diese merkwürdige Ruine und stimmt sichtlich mit dem Ausspruche Hoffmann's überein: „Wer den Regenstein nicht gesehen hat, hat den Harz nicht gesehen." Doch es muß geschieden sein, warten doch noch andere Naturschönheiten und interessante Baudenkmäler der Stubenberge, Ueber Rübeland und Schierke hinauf führt der Weg zu dem schon oft aus der Ferne begrüßten Brocken, von ihm geht es wieder abwärts zu dem belebten Harzburg und hinauf zu den wenigen und doch so beachtenswerthen Trümmern der

Harzburg,

die vor dem Beschauer ein Stück deutscher und hochbedeutsamer Geschichte aufrollen.

Die Sage weist dieser Burg ein sehr hohes Alter zu; soll doch schon Julius Cäsar 53 v. Chr. Geb. auf dem Burgberge ein römisches Castell und einen dem Saturn geweihten Tempel errichtet haben. Die Deutschen nannten Saturn Krodo; Karl der Große soll diesen Götzentempel zerstört und an seiner Stelle eine christliche Kirche erbaut haben. Diese Angaben, sowie die, daß König Heinrich die Harzburg zum Mittelpuncte seiner Vertheidigungsanlagen gegen die Ungarn gemacht habe und daß ferner König Konrad I. ein Chorherrnstift gegründet, gehören insgesammt in das Reich der Sage.

Erst mit Kaiser Heinrich IV. tritt die Harzburg in die Geschichte ein; er ist der Erbauer derselben, um 1068 war sie bewohnbar. Nach Delius hatte sie folgende Bestimmung: „Die Anlage der Harzburg aber erfolgte von vornherein nach einem höheren Maßstabe, sie sollte das angenehme und bequeme Hoflager eines jungen, genußliebenden Herrschers sein, ausgestattet mit allen Erfordernissen eines solchen, würdig des ersten Fürsten der Christenheit, der Aufbewahrung seiner Schätze und der heiligen Reichskleinodien." Großes hatte der junge Kaiser mit dieser Burg im Sinn; hier sollte das Erbegräbniß seines Hauses werden, ein würdiger prachtvoller Dom sollte auf dieser Bergeshöhe entstehen und daneben ein Chorherrnstift. Da diese weitgehenden Pläne nicht mit einem Male ins Leben gerufen werden konnten, so entstand vorläufig eine Holzkirche. Von 1068 bis 1073 weilte Heinrich wiederholt auf dieser so schön gelegenen Burg, es war ihre Glanzzeit. In dem Kampfe Heinrich's IV. mit den aufständischen Sachsen verfiel sie der Wuth des empörten Volksstammes, der 1074 die Festungswerke der Burg zerstörte, die Kirche aber unversehrt ließ. Heinrich glaubte, die Wuth der Empörer habe sich gekühlt, aber er hatte sich verrechnet; gleich nach seiner Abreise von Goslar ward Alles auf dem Burgberge dem Erdboden gleich gemacht.

Die Zerstörung der Harzburg schildert F. Günther mit folgenden Worten: „Schon am dritten Tage nach seiner Abreise stürzte der Pöbel der ganzen Umgegend wie rasend auf den Burgberg; sie rissen die Grundmauern der Festungswerke aus der Erde, schleuderten die Steine von der Höhe hinunter, zerstörten auch die Wohngebäude bis in den Grund, raubten die Schätze der Kirche, zerbrachen die Altäre derselben und brannten das Gotteshaus nieder. Damit auch nichts übrig bleibe, wühlten sie die beiden dort beigesetzten Leichname heraus und streuten sie nebst den Reliquien der Heiligen gleich Hundeknochen umher. Da erschien der Abt eines benachbarten Klosters, wahrscheinlich der von Ilsenburg, mit seinen Geistlichen, sammelte die Gebeine und führte sie ehrfurchtsvoll in seine Kirche."

Nachdem Heinrich die Sachsen an der Unstrut besiegt hatte, gab er den Befehl zum Aufbau der Harzburg; der Bau aber ward nicht vollendet, mit den übrigen Burgen Heinrich's ist auch sie wahrscheinlich wiederum in einen Trümmerhaufen ver-

Feuilleton.

Ein originelles Naturvolk.

Oskar Baumann schließt seine ethnographischen Betrachtungen über die Ureinwohner der spanischen Insel Fernando Po im Golf von Guinea („Eine afrikanische Tropeninsel", 1888. Verlag von Hölzel-Wien) mit folgendem Resumé: Ich habe in den Fernando-Po-Negern („Bube" genannt) ein Volk kennen gelernt, welches zwar im tiefsten Urzustande lebt und dem Aberglauben unnachtet ist, dennoch aber menschlicher Regungen und wahrhaft großer Ideen fähig ist. Ein berühmter Forschungsreisender hat einmal Afrika ein „Land der Contraste" genannt. Es giebt vielleicht wenige Stämme, für welche dieses Wort so angebracht wäre, wie für die Bube. Kann es einen größeren Contrast geben, als wenn ein Volk einerseits so zurück ist, daß die einfachsten Industrien, die gebräuchlichsten Culturpflanzen ihm fremd blieben, während andererseits eine hohe Moralität, Landfrieden und ein Volksgericht es über Völker stellen, deren sonstiger Culturzustand dem ihrigen weit überlegen ist!

Mag nun die Nachricht, Deutschland stehe mit Spanien wegen des Ankaufs der Perle des Guineagolfes in Unterhandlung, sich bewahrheiten oder nicht, jedenfalls muß es von Interesse sein, ein derartiges, der culturellen Entwickelung zweifelsohne in hohem Grade zugängliches Volk näher kennen zu lernen.

Der oberste König der Bube, dem Alle unterthan sind, ist Moka von Riabba. In einem von grasigen Hängen verschlossenen Kraterkessel liegt Moka's Dorf; dort herrscht er weltverloren, aber jedenfalls einflußreicher als der spanische Gouverneur in Sta. Isabel. Niemals hat ein Weißer ihn geschaut, der Anblick eines bleichen Gesichts würde nach der festen Ueberzeugung aller Bube den sofortigen Tod ihres Führers herbeiführen. Der Anblick des Meeres, über das die Fremden herübergekommen, ist ihm verboten, niemals hat er den Strand betreten.

Es ist nicht zu bezweifeln, daß Moka den Bube Einrichtungen gegeben hat, welche von großer Intelligenz und erstaunlich klarem Blicke zeugen. Die Idee der Centralisation z. B. wird von Moka consequent verfolgt. Von allen Richtungen führen gut gehaltene Fußpfade nach seiner Residenz. Vor seinem Eingreifen waren die Bube in zahlreiche unabhängige Stämme und Gemeinden zersplittert, welche sich fortwährend bekriegten. Zwar herrschten damals schon Normen, welche die Blutigkeit der Kriege sehr beschränkten (so durften die Angehörigen eines Dorfes nur mit Stöcken aufeinander losgehen), aber die Unsicherheit war sehr groß, Niemand war seines Lebens und seines Eigenthums sicher und großer Unmuth herrschte allerorts über diese Zustände.

Da entsandte Moka Boten nach allen Gauen der Insel, um aus jedem Dorfe die erfahrensten Männer zu einer allgemeinen Volksversammlung nach Riabba zu laden, die sich zu einer Art Vorläuferin der Friedensconferenz der europäischen Mächte im Haus bei Bosch gestaltete. Der erste Beschluß, den man faßte, war die Erklärung der Einheit aller Bube, welche Moka als ihren obersten Häuptling anerkannten. Zugleich wurde beschlossen, daß alle Kriege aufhören sollten und alle Streitfälle durch die Volksversammlung, die Jhna, zu schlichten seien. Diese nahm als leitendes Princip den Satz an: „Wer getödtet hat, wird getödtet". Dies kann als das oberste Gesetz der Bube angesehen werden. Keinem von ihnen ist es gestattet, einen Menschen, sei es nun ein Bube oder ein Potoneger (importirte Mischrasse um Sta. Isabel) oder selbst einen Weißen, zu tödten. Sobald ein Mord sich ereignet hat, vereinigen sich sofort Abgesandte aller Gemeinden auf dem Tanzplatze des Dorfes des muthmaßlichen Mörders; oft kommen bis 2000 Mann zusammen, die von dem Dorfe erhalten werden müssen.

Sobald der Mörder ermittelt ist, muß er von seinem Dorfe ausgeliefert werden. Hat er sich in die Wälder geflüchtet, so wird eifrig Jagd auf ihn gemacht, und meist gelingt es, ihn zu fangen. Dann wird er gebunden und möglichst viele Männer schießen zugleich auf ihn, damit es heiße: „Das Volk hat ihn getödtet". Kann der Mörder nicht ermittelt werden, oder gelang es ihm, zu entkommen, so wird das Dorf verantwortlich gemacht und muß eine erhebliche Zahlung von Ziegen und Muschelgeld leisten. Der größte Theil dieses Strafgeldes entfällt auf Moka, der auch das bewegliche Vermögen eines Mörders einzieht.

Die religiösen Anschauungen der Bube sind die eines Naturvolkes, dessen Leben und Sein mit einer großartigen, ursprünglichen Natur verbunden ist. Ihm belebt die Phantasie die einsamen Wälder mit übersinnlichen Wesen und Geistern. Auf der Höhe des Pic, in den tiefen Thalschluchten, in den Flüssen, Lagunen und Kratersee der Heimath erblickt der Aberglaube der Bube die Wohnsitze der Seelen Abgeschiedener, sowie vieler fabelhafter Geschöpfe. Nachts wird die Hütte sorgfältig geschlossen, denn der Waldteufel treibt sein Unwesen, oft zieht er heulend durch die stillen Dörfer und zerrt an den Thüren der Hütten. Dann kann man einen Bube mit wildem Geschrei aus dem Hause springen und mit dem Zauberstock wüthend auf den unsichtbaren Nachtgeist einhauen sehen. Auf der Höhe des Pic thront der Geist O-Wassa, nach welchem der Gipfel benannt ist. Besondere Verehrung wird dem Geiste Lobe zu Theil, der seinen Sitz in dem kleinen Kratertümpel am Nordhange der Cordillere aufgeschlagen hat. Die Bube glauben an einen obersten guten und bösen Geist. Der gute Geist ist eben seinem Wesen nach ohnehin gut und bedarf keiner Opfer; weit größerer Aufmerksamkeit erfreut sich der böse Geist, den all das niedere Geistervolk der Wälder unterthan ist. Ganz christlich dagegen mutheet es an, wenn der Missionar Barleycorne, der lange auf der Insel gelebt hat, Baumann mittheilte, die Bube erkennten die Existenz eines höchsten Gottes (Wotakinaa) an, hielten denselben jedoch für so erhaben, daß er ihrer Verehrung entrückt sei.

Die Moralität der Bube ist sehr groß. Ehebruch ist höchst selten und wird strenge bestraft. Früher wurde dem überwiesenen Ehebrecher eine Hand abgeschlagen und der Stumpf in siedendes Palmöl getaucht. Jetzt pflegt man den Uebelthäter an einen Baum zu binden, an welchem die bissigen schwarzen Ameisen, die sogenannten Deweers, zahlreich vorkommen. Obwohl Knaben von 14—15 Jahren es den Männern in allen Fertigkeiten mindestens gleichthun, ist das Heirathen erst völlig Erwachsenen gestattet. Ein Bube kann so viele Weiber nehmen, als er zu ernähren vermag. Das eheliche Leben gestaltet sich insofern zu einem relativ günstigen, als die Arbeiten fast gleich auf beide Geschlechter vertheilt sind. Die moralischen Eigenschaften der Bube sind um so auffallender, wenn man sie mit jenen der Potoneger oder der Dualla Kameruns vergleicht, wo die Moralität auf ein verschwindend geringes Maß beschränkt ist.

Der Bube ist mit allen Fasern seines Herzens mit seiner schönen Heimath, mit seiner primitiven sorglosen Lebensweise verwachsen. In dieser Eigenschaft befindet sich sein Hauptcharakterzug: streng conservativer Sinn. Man hat öfters versucht, Bube zu bekleiden, aber meist mit dem Resultat, sie schon nächsten Tags wieder ihrer alten splitternackten Freiheit zustreben zu sehen. Oft ist es sogar gelungen, Bubemänner als Arbeiter zu benutzen. Einer soll ein sehr tüchtiger Seemann gewesen sein, fuhr bereits mit Schoonern nach den Küstenplätzen Westafrikas, sprach fließend englisch und benahm sich äußerst gesittet — um eines Tages seine sämmtlichen Ersparnisse zu verschleudern, die Kleider von Leibe zu reißen und in den Busch zu entspringen, wo er heute noch lebt, seine Kinder tätowirt und sich in nichts von seinen Landsleuten unterscheidet. Auch mit dem weiblichen Geschlechte machte man Versuche. Bubemädchen wurden in Sta. Isabel aufgezogen, sie trugen städtische Kleider und hatten schon cultivirte Manieren angenommen, um plötzlich spurlos zu verschwinden und bald in einem Bubedorfe aufzutauchen, wo sie ganz die Lebensweise ihrer Geschwister annahmen.

Vor dem Weißen hat der Bube eine abergläubische Scheu, er hält ihn für einen fremden Teufel und geht ihm gern aus dem Wege. Sobald jedoch das Vertrauen der Bube gewonnen ist, zeigen sie sich wahrhaft freundlich und es läßt sich mit ihnen dann besser als mit vielen anderen Stämmen leben. Ihr harmlos-liebenswürdiger Charakter tritt dann offen zu Tage, und wenn man von der Verlogenheit absieht, welche den Schwarzen angeboren zu sein scheint, so lassen sich ihnen nicht viele schlechte Eigenschaften nachsagen.

In Ureka, einem Dorfe im Südwesten der Insel, ganz nahe der Küste, konnten die ältesten Leute sich nicht erinnern, je einen Weißen gesehen zu haben. Trotzdem nahmen sie Baumann nach einigem Zögern freundlich und zutraulich auf, ja sie wollten ihm sogar die Ehre anthun, ihn zum König zu proclamiren. Die Bubemänner hielten ein stundenlanges geheimes Palaver, dann traten die Aeltesten und Angesehensten vor unseren Reisenden und ihr Häuptling hielt folgende Ansprache: „Du weißt, daß wir, wie alle Bube, König Moka von Riabba unterthan sind. Viele unserer Vorväter waren das nicht, sie hatten ihren eigenen König. Doch konnten sie mit der Zeit Moka's Macht nicht widerstehen und mußten sich seiner Herrschaft fügen. Wir aber haßen diesen Bube-König, der sein Gesicht verbirgt und die Wege nach seiner Hütte versperrt, und wollen ihm nicht mehr dienen. Wir haben nun gesehen, daß Du nicht so bist, wie man uns Weiße beschrieben, daß Du nicht nur nach Gewinn strebst, wie einst die Portugiesen, sondern es liebst, wie ein Bube in den Wäldern zu streifen. Wir haben gesehen, daß Du die Wildniß nicht scheust, daß Du ißt und trinkst wie ein Bube, ja, diese Nacht ohne Kleider, wie ein Bube, geschlafen hast, dennoch aber zahlloser Künste mächtig bist, die wir nicht kennen. So haben wir denn beschlossen, Dich aufzufordern, als unser König in Ureka zu bleiben. Du allein, ein Weißer, kannst Moka furchtlos widerstehen. Wir wollen Dir eine Hütte bauen, und aus den Töchtern des Landes magst Du Dir Gattinnen wählen, so viele Du willst. Wir wollen Dir Farmen anlegen und für Dich jagen und fischen. Viele von uns werden Deine Sprache lernen und Du selbst wirst bald des Bubewortes mächtig sein."

Baumann war über dieses Anerbieten natürlich völlig starr. Sich unter diesen harmlosen Naturmenschen niederzulassen und den Pascha zu spielen, erschien ihm einen Augenblick gar nicht übel, doch nur einen Augenblick. Abgesehen von vielen anderen Bedenken erinnerte er sich daran, daß ja die Spanier dieses Land als Colonie beanspruchen, sowie daß Moka denn doch nicht so leicht aus dem Felde zu schlagen sei, wie die Ureka-Leute, auf die Zauberkünste des Weißen bauend, glaubten, ja, daß diese selbst, seiner überdrüssig, ihn eines Tages an die Luft setzen könnten. Er zog es daher vor, diesen sehr ehrenvollen Antrag abzulehnen, und vertröstete die Enttäuschten darauf, daß sein Bruder bald kommen und sich in Ureka niederlassen werde. Er that es in der Hoffnung, dadurch einem etwaigen Nachfolger, sei es ein Forschungsreisender, Kaufmann oder Missionar, die Wege zu ebnen. „Doch, schließt Baumann seinen Bericht über dieses Intermezzo, wenn heute der Zwang und die mannigfachen Unannehmlichkeiten des Lebens in der Civilisation mir lästig werden, erinnere ich mich oft unwillkürlich des schönen, von Palmen beschatteten Ureka und des Antrages der Bube."

Fernando Po bietet nicht das einzige Beispiel einer Insel, die, dem Continente nahe vorgelagert, dennoch einen eigenartigen Menschenstamm als Einwohnerschaft besitzt, der tiefgehende Unterschiede von den nachbarlichen Festlandsvölkern aufweist. Aehnlich wie die Aino der Insel Yeso von den Chinesen und Japanern, wie die Westeuropäer von den Patagoniern in Sitten und Lebensweise, in Sprache und Körperbau abweichen, so fällt auch der Gegensatz zwischen den Bube, den Ureinwohnern von Fernando Po, und den Duallas von Kamerun sofort ins Auge, obwohl nur eine schmale, übersehbare Meeresstraße sie trennt.

In ihrer insularen Abgeschlossenheit war es ihnen möglich, eine tiefere Culturstufe und uralte Lebensgewohnheiten und Sitten beizubehalten, die dem ewig wüthenden Kampfe ums Dasein am Festlande längst schon gewichen sind. Fast Alles, was man von den Bube bisher wußte, beruhte auf Erkundigungen, und es ist Thatsache, daß Baumann vierhundert Jahre nach Entdeckung der Insel und mehr als hundert Jahre, nachdem Fernando Po den Namen einer spanischen Colonie erhielt, als erster Reisender zahlreiche Dörfer der Bube besuchen konnte, wo sein Erscheinen als Weißer größeres Aufsehen erregte als irgendwo am oberen Congo, tief im Innern Afrikas.

Das Schicksal der Guanchen der Canarischen Inseln, der Karaiben Westindiens und der Eingeborenen Tasmaniens hat gelehrt, wie entsetzlich schnell jene Inselstämme dahinschwinden, sobald ihre Abgeschlossenheit gestört und die weiße Rasse in ihre heimathlichen Gebiete eingedrungen ist — möchte es dem gutmüthigen, so eigenartig und in mancher Hinsicht groß veranlagten Volke der Bube erspart bleiben.

—r.

SLUB
Wir führen Wissen.

wandelt worden. Hundert Jahre lang blieb es dabei; erst als Kaiser Barbarossa 1180 bei Goslar sein Lager aufschlug, erstand aus dem Schutt auf dem Berge wiederum eine stattliche Veste zum Schutze der alten Reichsstadt Goslar und zur Zügelung des Sachsenherzogs Heinrich's des Löwen. Zum Burgverweser ernannte Barbarossa den Grafen von Woldenberg, der von diesem Zeitpunkte ab auch Graf von Harzburg genannt ward.

Im dreißigjährigen Kriege hatte die Harzburg keine große Bedeutung mehr, sie war nicht fähig, ihre nächste Umgebung vor Plünderung zu schützen. Diese ihre Unfähigkeit war auch die Ursache, daß nach dem großen Kriege sie ihrem Verfalle rasch entgegenging. In dieser Zeit, da das Geld rar geworden war, scheute man die Kosten einer Erneuerung, sie ward deshalb 1650 ein Steinbruch, um aus ihrem Gemäuer ein neues Amtshaus in Bündheim zu errichten. Selbst die für wunderthätig gehaltene Capelle verfiel 1654 demselben Schicksale. Heute sind von der ersten Burg nur noch wenige Stücke der äußeren Umfassungsmauer, etliche Thurmreste, der alte Burgbrunnen und Steinhaufen vorhanden, die Kunde geben von dieser historisch so bedeutsamen Stätte.

Die stetig wachsende Wanderlust, sowie das Erwachen des Interesses für historische Orte ließen auch auf dem Burgberge in neuerer Zeit neues Leben entstehen. Ein Hotel ward auf der Höhe errichtet; in den Jahren 1866 und 1867 ward der verschüttete Burgbrunnen von allerhand Schutt gesäubert und giebt nun wieder sein köstliches Naß. Am Brunnenhause ist eine Gedächtnißtafel angebracht, auf der nachstehende Verse zu lesen sind:

Es grub ein deutscher Kaiser in festes Felsgestein
Schon vor achthundert Jahren hier diesen Brunnen ein.
Lang lag er dann verschüttet durch manche trübe Zeit
Voll Kriegs- und anderer Nöthe, in Deutschlands Niedrigkeit.
Doch floß er dann aufs Neue, als kam des Reiches Macht,
Wie junge Frühlingstriebe zu frischem Glanz erwacht.
So wandelbar das Leben, so baut der Dinge Lauf,
Es kommt, was gut gegründet, doch immer wieder auf.

Auf der äußersten Kante des Burgplatzes ward 1877 ein Bismarckstein errichtet, der die Worte des Reichskanzlers vom 14. Mai 1872: „Nach Canossa gehen wir nicht!" trägt. Vom 483 m hohen Burgberge hat man einen umfassenden Rundblick. Majestätisch blickt im Süden der Vater Brocken auf den besuchtesten und vornehmsten Badeort des Harzes, auf Harzburg, hernieder, mehr nach Westen fällt der Blick in das liebliche Radauthal, das von Sommerhäusern und Villen bedeckt ist, nach Osten zu verdeckt der Sachsenberg die Fernsicht, im Norden aber schließen die Höhen bei Goslar das Bild ab.

Das nächste Ziel wird von Harzburg aus Goslar sein, eine höchst sehenswerthe, alterthümliche Stadt mit vielen beachtenswerthen, zum Theil hervorragenden alten Gebäuden; besonderes Interesse nimmt das Kaiserhaus, die verschiedenen Gildenhäuser und ein Besuch des uralten Bergwerkes in Anspruch. Von Goslar aus beginnt nun die Wanderung über den Oberharz, der so reich ist an außerordentlichen Naturschönheiten. Ueber Zellerfeld und Klausthal führt der Weg nach Andreasberg und Lauterberg hinab nach Scharzfeld, in dessen Nähe sich die Ruinen der Burg

Scharzfels

finden. Wer diese Veste erbaute, ist unermittelt. Unverbürgten Nachrichten zufolge soll Heinrich IV. zur Niederhaltung der aufrührerischen Sachsen sie erbaut und im Jahre 1091 dem Edlen Wittekind von Wolfenbüttel zu Lehn gegeben haben. Die erste Urkunde, die Scharzfels erwähnt, stammt aus dem Jahre 1130. Kaiser Friedrich Barbarossa übergab 1157 Burg Scharzfeld, wie sie damals noch benannt ward, seinem Vetter Heinrich dem Löwen zu erblichem Besitz. Vielfach wechseln nun die Besitzer; zu Anfang des 15. Jahrhunderts sind die Grafen von Honstein Besitzer der Burg; 1593 starb der letzte Honsteiner, damit fiel die Burg an den Herzog von Grubenhagen zurück. Als 1596 Herzog Philipp der Jüngere starb, kam die Grafschaft Scharzfeld an den Herzog Heinrich Julius von Wolfenbüttel.

Im Mittelalter war Burg Scharzfels eine bedeutende Veste, die manchem Sturm erfolgreich trotzte, die aufrührerischen Bauern wagten keinen Angriff gegen sie. Die Besatzung der Burg aber war zu schwach, um im dreißigjährigen Kriege den Umwohnenden Schutz gegen die mannigfachen Bedrückungen bieten zu können, zumal die Besatzung meist aus Invaliden bestand, die auf der Burg ihr Gnadenbrod verzehrten und die wenigen Gefangenen bewachten, die die Burg aufnahm. Wohl aber verstanden es die Invaliden, ein gutes Bier zu brauen; so kam es, daß an Sonntagen sich die umwohnenden Landbewohner auf der Burg zu einem fröhlichen Gelage einfanden.

Die Zerstörung der Burg fällt in die Zeit des siebenjährigen Krieges. In diesem Kriege fiel die Burg zweimal in die Hände der Franzosen. Am 27. September 1757 rückte Oberst Chevalier de Fischer vor das alte Schloß, der Commandant desselben, Major Jürgens, ergab sich mit seiner Besatzung; bereits am 27. Februar räumten die Franzosen die Burg, die sie nicht zerstört hatten, die Gefangenen aber setzten sie in Freiheit. Anders gestaltete sich der Besuch der Franzosen im Jahre 1761. Um diese Zeit war sie von 250 Invaliden, 40 Artilleristen und 100 freiwilligen Harzschützen besetzt, die Besatzung ward von dem Major von Sack und dem Hauptmann von Issendorff befehligt. Mitte September erschien der französische General Vaubecourt mit 6000 Mann vor der Burg und forderte ihre Uebergabe. Doch davon wollte der Commandant nichts wissen, er ließ vielmehr von der Burg herab seine Batterien spielen, so daß die Franzosen zurückweichen mußten. Nun schritten diese zu einer regelrechten Belagerung; die Belagerer hatten sehr unter dem Feuer der Belagerten zu leiden und würden nichts erreicht haben, wenn nicht ein Bauer, wie man erzählt, den Franzosen einen Aufgang zum Lieiberge verrathen hätte, von dem sie nun die Burg wirksam unter Feuer nehmen konnten. Nach zehntägiger Belagerung mußte sich die Besatzung ergeben; die Franzosen, die auf eine reiche Beute gehofft hatten, fanden nur Weniges, das des Mitnehmens werth gewesen wäre. Trotzdem hatte der General bereits vor Besetzung der Burg einen Eilboten nach Paris abgesandt, der dort die frohe Kunde von der Eroberung einer der festesten Besten Deutschlands vermelden mußte.

Vaubecourt ließ durch die Lauterberger Bergleute die alte ehrwürdige Veste in Trümmern legen, auch die Felsen sollten gesprengt werden, doch unterblieb dies. Seit dieser Zeit liegt sie in Trümmern; ihr Verfall ward noch dadurch beschleunigt, daß die Bewohner der Umgegend die Steine der Burg ins Thal herabholten, um damit ihre Bauten aufzuführen. Seit dieser Zeit schaut nun Burg Scharzfels als malerisch schöne Ruine von dem 392 m hohen Burgberge in die herrliche Landschaft hinaus.

Wegen der entzückenden Rundschau, die man von ihr hat, wird sie von Harzreisenden vielfach aufgesucht. „Welch liebliches Panorama — sagt Günther — liegt zu unseren Füßen! Ueber der Domäne Scharzfels und die Dörfer Bardis, Barbisfelde und Osterhagen hinweg reicht im Süden der Blick bis auf die Höhen der Hainleite, des Ohmgebirges und des Eichsfeldes. Von den besonders hervortretenden Puncten nennen wir nur das hellschimmernde Kloster Gernrode, das an Kaiser-Erinnerungen so reiche Dorf Pöhlde, den ehemaligen Fürstensitz Catlenburg und die alten Gleichen bei Göttingen. Ueber den Spiegel des sagenreichen Seeburger Sees grüßen die schönen Casseler Berge, der sargähnliche Meißner und der waldreiche Solling aus der Ferne herüber. Noch weiter nach Westen ladet uns die ehemalige Residenz Herzberg zu einem Besuche ein. Im Norden erhebt sich Berg über Berg, alle bedeckt von dem üppigsten Buchenwald. Im Nordosten und Osten treten die Berge um Lauterberg, der große Knollen, der Hausberg, der Kummel mit seinem Pavillon, der Ravensberg mit seinem freundlichen Gasthause hervor, und bei heiterem Himmel ist selbst der Possenthurm bei Sondershausen deutlich zu erkennen.

Noch einmal erfreut sich das Auge des Wanderers an dem herrlichen Landschaftsbilde, dann geht es thalwärts hinab zur Station Scharzfeld, bald führt ihn das Dampfroß nach der alten freien Reichs- und Handelsstadt Nordhausen. Von hier aus gelangt er nach zwei guten Stunden zu einer der bedeutendsten Ruinen des Südharzes, nach Burg

Honstein.

Du auch, stark und kühn vor Allen,
Mußtest fallen!
Um die morschen Glieder
Schlingt der Epheu nun sein grünes Haar.
Stimmen tönen nieder:
So vergeht, was groß und herrlich war.

Hoffmann.

Burg Honstein war um das Jahr 1100 der Wohnsitz der im Südharz und der Güldenen Aue reichbegüterten Grafen von Honstein. Um 1145 erlischt das erste Grafengeschlecht; ihr Besitz ging an den Grafen von Ilfeld über, die sich nach der Burg von nun an Grafen von Honstein nannten. Durch Verheirathung und Erbschaft ward der Besitz der Grafen Honstein im Laufe der Jahre wesentlich erweitert, später traten Theilungen ein. Von 1372 bis 1412 war Burg Honstein gemeinschaftlicher Besitz der Grafen Honstein-Heringen und Honstein-Kelbra. Im Jahre 1417 wurde durch Kauf Graf Botho von Stolberg alleiniger Herr der Burg und Herrschaft Honstein, in deren Besitz sie bis zur Jetztzeit geblieben ist.

Im Bauernkriege eroberten die aufständischen Bauern Schloß Honstein. Die Eroberung der alten Veste hatte nachstehende Veranlassung. Bereits im Anfang des Frühjahrs hatten die Bauern die Klöster Nicolausrode und Himmelgarten ausgeplündert, in den ersten Maitagen 1525 unternahmen sie auch einen Zug gegen das reiche Kloster Ilfeld. Als der Abt dieses Klosters Nachricht von dem Nahen der Bauern erhielt, rettete er schleunigst alle Kostbarkeiten, Urkunden und Werthsachen auf das feste Schloß Honstein; die Bauern fanden daher im Kloster wenig, das ihre Raublust hätte befriedigen können. Bald aber hatten sie auskundschaftet, daß die gesuchten Werthsachen sich auf dem Schlosse befanden; sogleich rückten sie vor dasselbe und erstürmten es, doch schonten sie das Eigenthum ihres Landesherren, des Grafen Botho von Stolberg. Reich mit Beute beladen, zogen sie hinab nach Neustadt, wo dieselbe unter die Genossen vertheilt ward.

Während des dreißigjährigen Krieges sank die stolze Grafenburg, nachdem sie 500 Jahre von ihrer Höhe in die fruchtbare Umgebung hinabgeleuchtet hatte, in Trümmer. Im October 1625 besetzte der kaiserliche Oberst du Buer die Burg, er ward im Herbste 1627 von dem kursächsischen Oberst Vitzthum von Eckstädt abgelöst. Wegen rückständig gebliebener Brandschatzungsgelder ließ dieser die Burg in der Christnacht 1627 niederbrennen. Zu dem Zwecke hatte er in und um die Burg her große Mengen Wellholz aufstapeln lassen. Bei eintretender Dunkelheit ließ er die Burg und das Holz anzünden. Eine Kette von Soldaten, die rings um die Burg gezogen worden war, hielt die herbeigeeilten Landbewohner mit Kolbenstößen von der Löscharbeit ab. Einer Riesenfackel gleich leuchtete die brennende Burg schauerlich in das Thal hinab. Ueber diesen Frevel beschwerte sich Graf Christoph von Stolberg sowohl in Dresden als auch in Wien; Oberst Vitzthum soll veranlaßt worden sein, die Burg auf seine Kosten wieder aufzubauen, da er jedoch bald darauf in einem Duelle fiel, so unterblieb der Ausbau. Seit jener denkwürdigen Christnacht liegt sie nun in Trümmern.

Diese bedeutende Ruine schildert F. Günther mit folgenden Worten: „Wenn man von Neustadt den schönen Burgweg hinaufsteigt, gelangt man zunächst an das äußerste halbkreisförmig überwölbte Thor, auf welches noch zwei andere folgen. Neben dem Außenthore finden sich noch Reste eines starken, runden Thurmes, der mit Schießscharten für Kanonen versehen ist. Gleich darauf gelangen wir zu dem zweiten; dasselbe ist spitzbogig und führt durch eine hohe Mauer. Diese, an einer Stelle durch die Reste eines Gebäudes unterbrochen, bildet die Befriedigung eines steilen Abhanges. Zwischen ihr und dem Felsen zieht sich der Weg zum dritten Thore hinauf. An dieser Stelle, wo Natur und Kunst einander in überraschender Weise zu Hilfe kamen, vermochte eine geringe Mannschaft den Feind, der die Vertheidiger der ersten beiden Thore überwältigt hatte, aufzuhalten und zurückzuwerfen. Durch das dritte, rundbogig überwölbte Thor, welches von hohen Mauern überragt wird, gelangt man auf den Hof der Vorburg. Zwischen der Vorburg und der Hauptburg liegt der wieder aufgeräumte tiefe Brunnen. Um den Binnenhof der Burg zu erreichen, hat man höher hinauf nochmals ein halbkreisförmig gewölbtes Thor zu durchschreiten, welchem ein gewölbter Raum (das Burgverließ) mit hohen Mauern zur Linken liegt. Von dem eigentlichen Schlosse, welches auf dieser höchsten Spitze lag, kann man sich nach dem jetzigen Befunde kein rechtes Bild machen. Es finden sich nur Außenmauern mit Fensteröffnungen, ein thurmartiger dreigeschossiger Raum, unten mit Spitzbogenthür und Kreuzgewölbe und ein kleiner Raum mit Tonnengewölbe."

Diese Ruine ist eine köstliche Zierde für die Landschaft. Durch die Fensteröffnungen haben uralte Bäume ihre Aeste geschoben; von dem dunklen Waldhintergrunde hebt sich der röthliche Thonporphyr, aus dem die Burg einst erbaut ward, malerisch ab. Im Abendsonnenschein giebt die Ruine und ihre Umgebung ein Bild, das kein Pinsel des Malers darzustellen vermag. Von dem höchsten Puncte blickt das trunkene Auge hinaus in eine bezaubernd schöne Landschaft, die mit freundlichen Dörfern, Flecken und Städten übersäet ist. Und dies Alles nannten vor Jahrhunderten die Besitzer dieser stolzen Veste ihr eigen. In der Ferne erblickt der Wanderer das betriebsame Nordhausen; von der Höhe herab leuchtet, von Abendroth umflossen, die alte Burg Kyffhausen mit dem prachtvollen Kaiserdenkmal. Am Saume des Horizontes erheben sich die Gleichen bei Göttingen, im Rücken des Honsteins aber überragen die waldbedeckten Berge des Harzes den Burgberg mit der auf ihm ruhenden Ruine.

Auf bequemen Waldwegen kann man von dem Honstein nach der Burg

Questenberg

wandern; auf dieser Wanderung hat man äußerst lohnende Ausblicke ins Thal; von den jenseitigen Höhen leuchtet die Rothenburg, Burg Kyffhausen mit dem prachtvollen Kaiserdenkmal herüber, in der Tiefe aber erblickt man das freundliche Städtchen Kelbra, das historisch denkwürdige Tilleda. Wem aber Zeit und Umstände diese Wanderung verbieten, der kann von Rottleberode mit der Bahn bis Roßla fahren, von welchem Orte aus man Burg Questenberg in einer guten Stunde erreicht.

Ueber die Geschichte der Burg sind nur wenige Nachrichten vorhanden. Wahrscheinlich wurde sie um 1300 von den Grafen Beichlingen-Rothenburg erbaut. Pfandweise hatten die Brüder Hans und Heinrich Knaut die Veste von 1453 bis 1492 inne. Die Oberlehnsherrschaft sollen die Grafen von Honstein schon frühe ausgeübt haben, von ihnen ging sie an die Landgrafen von Thüringen über; diese verpfändeten sie an die Grafen von Stolberg, von diesen kam sie an das Kurhaus Sachsen, welches 1649 die Burg an die Grafen von Stolberg und Schwarzburg zu Lehn gab. Während des dreißigjährigen Krieges müssen die Befestigungen der Burg noch sehr widerstandsfähig gewesen sein; denn 1633 ward sie mit einer geworbenen Compagnie belegt, die die Aufgabe hatte, die Umgegend, die Straßen und Wälder von den Schnapphähnen und Buschkleppern zu säubern. Im Laufe der Jahrhunderte ist die Burg mehr und mehr verfallen, nur geringe Ueberreste haben sich erhalten, trotzdem wird sie der schönen Aussicht wegen von Fremden gern besucht, da sie durch die Sage und das Questenfest mehr denn manche andere Burg in der Erinnerung fortlebt.

An Burg Questenberg knüpft sich folgende Sage. Vor vielen Jahren hauste auf der Burg der Ritter Knaut. Er hatte eine einzige Tochter, die Jutta hieß. An einem schönen Frühlingstage ging diese, ohne daß ihre Wärterin es wußte, von der Burg hinab. Die schönen Waldblumen lockten sie immer tiefer in den Wald hinein, so daß sie den Heimweg nicht finden konnte. Den herrlichen Ausblick von der Burg pflegte der Ritter im Abendsonnenschein mit seinem Töchterchen gemeinsam zu genießen. Als sie auf der Burg nicht zu finden war, wurde nach allen Richtungen hin Boten ausgesandt, auch die Bauern der umliegenden Orte wurden aufgeboten. Erst am zweiten Tage fand ein Köhler das spielende Kind auf einer Waldwiese unter einem Eichbaume. Aus den gesammelten Blumen hatte es einen großen Kranz gewunden und zwei Pfingststräuße daran befestigt. Freudestrahlend brachte der Köhler das gefundene Kind zur Burg des Vaters, der aus Dankbarkeit dem glücklichen Finder gestattete, aus seinen Waldungen das Holz zum Kohlenbrennen unentgeltlich entnehmen zu dürfen. Den Bauern aber, die sich an dem Suchen betheiligt hatten, schenkte er eine große Fläche Landes zur gemeinsamen Benutzung, die Rothaer aber erhielten die Wiese, auf der Jutta gefunden worden war. Es wurde ihnen aber die Verpflichtung auferlegt, alle Jahre dem Pfarrer von Questenberg am dritten Pfingstfeiertage vor Sonnenaufgang ein Brod und vier Käse zu bringen, das sollte gleichsam die Strafe sein, weil sie das verirrte Kind, das doch ganz nahe bei ihrem Dorfe aufgefunden worden war, nicht gefunden hatten. Noch heute melden sie sich an diesem Tage bei dem Pfarrer von Questenberg mit den Worten:

„Wir sind die Männer von Rothe
Und bringen die Käse mit dem Brode."

Den Bewohnern von Questenberg aber gab der Ritter am Tage nach der Auffindung ein besonderes Fest; zur dauernden Erinnerung an die glückliche Auffindung seines Kindes sollte es alljährlich gefeiert werden, die Mittel dazu wurden aus dem Ertrage des Waldes bestritten. Er gestattete ferner den Questenbergern, aus seinen Waldungen die größte Eiche sich auswählen zu dürfen und diese, mit einem Quastenkranze geschmückt, auf dem höchsten Berge, dem Himmelsberge, aufzurichten, um unter ihm das fröhliche Fest zu begehen. „Noch jetzt wird alljährlich dieses Fest in Questenberg feierlicher fast als alle übrigen Feste begangen. Am Himmelfahrtstage oder am Sonntage vor Pfingsten wird der zum Quastenbaum bestimmte Eichbaum gehauen, dann seiner Rinde, Zacken entledigt und auf den Festplatz getragen. Denn so hoch und steil auch der dem Schloßberge gegenüber gelegene Questenberg ist, der Baum darf nicht hinaufgefahren, sondern muß von nicht mehr als nur sechzehn Männern und Burschen, jedoch mit Zuhilfenahme vieler Stützen und Hebebäume, auf den Schultern hinaufgetragen werden. Auch nimmt man jetzt nicht mehr alle Jahre einen Baum, um den Wald zu schonen. Während man früher noch alle sieben Jahre einen neuen Baum schlug, wird jetzt nur dann ein neuer gehauen, wenn der alte umzufallen droht." So lebt die Erinnerung an jenes Ereigniß noch jetzt von Geschlecht zu Geschlecht fort, es ist sogar mit einer kirchlichen Feier verbunden, bei welcher des Ursprunges und der Bedeutung des Festes gedacht wird.

Noch einmal läßt der Wanderer von dieser Bergeshöhe seinen Blick über die gesegneten Fluren, über die mit dunklen Wäldern bedeckten Harzberge und ihre Burgen schweifen; gestärkt an Körper und Geist, lenkt er rüstigen Schrittes seinen Fuß heimwärts, in seinem Innern aber segnet er das romantische Harzgebirge und all seine biederen Bewohner und stimmt mit ein in den Spruch der Harzer:

Es grüne die Tanne, es wachse das Erz;
Gott schenke uns Allen ein fröhliches Herz!

Militär und Marine.

* Um in Frankreich dem bestehenden Mangel an Leutnants und Unterleutnants der Marineartillerie abzuhelfen, welcher so groß ist, daß die vorhandenen Officiere dieser Dienstgrade nicht ausreichen, um den Anforderungen des alltäglichen Dienstbetriebes und der Ausbildung genügen zu können, ist die Ernennung von 30 Adjutanten als Aushilfe angeordnet und gleichzeitig befohlen worden, die vorhandenen Officiere so zu vertheilen, daß eine jede Handwerkercompagnie einen Leutnant oder Unterleutnant, jede Gebirgs- oder Feldartillerie zwei dergleichen Officiere erhält. — Das Vorrecht, in ihr Wappen das Kreuz der Ehrenlegion einfügen zu dürfen, ist der Stadt Dijon bei dem Besuche zuerkannt worden, welchen ihr der Präsident der Republik bei Gelegenheit der Einweihung eines dem ermordeten Präsidenten Carnot gesetzten Denkmals abstattete. Sie verdankt die Auszeichnung der Haltung ihrer Bewohner im Jahre des Schreckens 1870/71. Da der Orden nicht einem jeden Einzelnen gegeben werden konnte, der sich damals Verdienste erworben hat, so soll für Alle gemeinsam die Stadt das Ehrenzeichen führen. — Die Casse für Opfer der Pflicht, eine durch die Pariser Presse im Jahre 1885 begründete Wohlthätigkeitseinrichtung, deren Thätigkeit dem Heere und der Flotte wesentlich zu Gute kommt, hat im Jahre 1898 einen Ueberschuß der Einnahmen gegenüber den Ausgaben von 87 148 Frcs. gehabt und verfügt gegenwärtig über ein Vermögen von 797 213 Frcs., wovon 159 626 Frcs. als unangreifbarer Rückhalt belegt sind.

Sport.

Rennen zu Dresden am 25. Juni (Privattelegramm.)

I. Preis von Hütten, 1500 *M.* Dist. 2000 m. „Confetti" 1., „Astracan" 2., „Orägi rozsa" 3. Tot. 28 : 10. 1. Pl. 12, 2. Pl. 12, 3. Pl. 15 : 10. 9 Pferde liefen.

II. Preis von Mazen, 2500 *M.* Dist. 1000 m. „Georgine" 1., „Taxameter" 2., „Florida" 3. Tot. 84 : 10. 1. Pl. 28, 2. Pl. 18 : 10. 6 Pferde liefen.

III. Preis von Schönfeld, 2500 *M.* Dist. 4000 m. „Lord of the Valley" 1., „Sir Leicester" 2., „Jean de Saintré" 3. Tot. 217 : 10. 1. Pl. 60, 2. Pl. 84, 3. Pl. 103 : 10. 9 Pferde liefen.

IV. Preis von Zöbitz, 2000 *M.* Dist. 1600 m. „Fag" 1., „Purpur" 2., „Dragoner 12." 3. Tot. 39 : 10. 1. Pl. 17, 2. Pl. 22, 3. Pl. 18 : 10. 7 Pferde liefen.

V. Preis von Wachwitz, 3000 *M.* Dist. 2600 m. „Commandeur" 1., „Keti" 2., „Wolkenburg" 3. Tot. 82 : 10. 1. Pl. 21, 2. Pl. 24, 3. Pl. 23 : 10. 7 Pferde liefen.

VI. Preis von Dornreichenbach, 2000 *M.* Dist. 4000 m. „Garibaldi I." 1., „Woodrose" 2., „Nischwitz" 3. Tot. 18 : 10. 1. Pl. 17, 2. Pl. 43 : 10. 6 Pferde liefen.

Rennen zu Hannover am 25. Juni. (Privattelegramm.)

I. von Bennigsen-Rennen. Preis 3000 *M.* Dist. 1000 m. „Gabelweihe" 1., „Nasa" 2., „Orgel" 3. Tot. 13 : 10. 1. Pl. 25, 2. Pl. 26 : 20. 4 Pferde liefen.

II. Graf-Eulenburg-Rennen. Preis 1500 *M.* Dist. 2000 m. „Johannisburg" 1., „Menelik I." 2., „Sunset" 3. Tot. 29 : 10. 1. Pl. 30, 2. Pl. 27 : 20. 5 Pferde liefen.

III. Staatspreis dritter Classe, 3000 *M.* Dist. 2200 m. „Gudrun I." 1., „Mons. Marc." 2. Tot. 19 : 10. 2 Pferde liefen.

IV. von Leipziger-Rennen. Preis 4000 *M.* Dist. 2000 m. „Vaticano" 1., „Gnädigste" 2. „Trumpf" 3. Tot. 36 : 10. 1. Pl. 31, 2. Pl. 29 : 20. 4 Pferde liefen.

V. Preis von Hannover, 5000 *M.* Dist. 2400 m. „Chaudière" 1., „Gloria" 2., „Magister" 3. Tot. 134 : 10. 1. Pl. 71, 2. Pl. 51 : 20. 6 Pferde liefen.

VI. Preis von Engelbostel, 2000 *M.* Dist. 2000 m. „Rival" 1., „Nelson" 2., „Chic" 3. Tot. 20 : 10. 1. Pl. 24, 2. Pl. 30 : 20. 4 Pferde liefen.

VII. Gr. Hannoversche Steeple-Chase. Preis 3000 *M.* Dist. 5000 m. „Leuchtkugel" 1., „Athos" 2., „Richmond Laß" 3. Tot. 25 : 10. 3 Pferde liefen.

Rennen zu Auteuil am 25. Juni. (Privattelegramm.)

Prix de France, 20 000 Frcs. Dist. 4000 m. „Bucheron" 1., „Fornham" 2., „Cocorbac" 3. Tot. 102 : 10. 1. Pl. 27, 2. Pl. 21, 3. Pl. 24 : 10. 8 Pferde liefen.

§ **Dresden**, 24. Juni. Bei dem Meldeschluß des Sächsischen Regatta-Vereins am 23. d. M. haben sich insgesammt 14 Vereine (dabei 3 deutsch-österreichische) zur Ruderregatta am 9. Juli mit insgesammt 42 Booten gemeldet. Da einzelne Rennen sehr stark beschickt werden, machen sich Vorrennen nöthig, deren Beginn auf Sonntag, den 9. Juli, Vormittags von 9 Uhr ab, festgesetzt worden ist. Die neun Hauptrennen beginnen pünctlich 2½ Uhr Nachmittags und finden in Zwischenräumen von je 20 Minuten statt.

* **Berlin**, 25. Juni. Bei dem heutigen 50-Kilometer-Velociped-Dauerrennen auf der Sportrennbahn in Friedenau, an welchem sich auch der Engländer Chase und der Franzose Taylor, sowie der Belgier Dutrieux betheiligten, errang der deutsche Radfahrer Alfred Köcher-Friedenau den Sieg (Preis 1000 *M*) und schlug sämmtliche deutsche Records.

Vermischtes.

— **Geht die Erde einer wärmeren oder kälteren Zeit entgegen?** Diese Frage mag Manchem recht überflüssig und schnell beantwortet erscheinen, denn man könnte meinen und hat es unzählige Male ausgesprochen, daß die Erde mit zunehmendem Alter sich immer weiter abkühlen, und daß somit auch die Temperatur an ihrer Oberfläche immer weiter zurückgehen muß, bis sich schließlich die berühmten „letzten Menschen" am Aequator zusammendrängen und dort ihr Dasein in einem Eskimoleben beschließen. Ein junger schwedischer Naturforscher, Svante Arrhenius, ist entgegengesetzter Ansicht, und tröstet seine Mitmenschen mit der wohlbegründeten Behauptung, daß die Erde zunächst immer wärmer werden müsse. Er schreibt der Anwesenheit der Kohlensäure in unserer Atmosphäre, die man bisher als einen für den Menschen werthlosen und gelegentlich sogar gefährlichen Bestandtheil der Luft betrachtete, die wesentlichste Rolle in der Beeinflussung des Erdklimas zu. Die so sehr schwer zu erklärende Thatsache, daß große Theile der Erde vor so und so viel 100 000 Jahren eine richtige „Eiszeit" durchgemacht haben und daß es auf der Erde danach doch wieder wärmer geworden ist, enträthselt Arrhenius durch die Annahme, daß damals die Atmosphäre zu wenig Kohlensäure besessen habe. Die Kohlensäure soll nach seinen Untersuchungen die Eigenschaft besitzen, die Wärmestrahlen der Sonne zwar von oben her durchzulassen, die von der Erde wieder zurückgestrahlte Wärme aber festzuhalten, so daß sie zur Erhöhung der Temperatur an der Erdoberfläche beiträgt. Der schwedische Gelehrte geht ferner so weit, zu behaupten, daß in der Gegenwart unsere Atmosphäre in Folge der Thätigkeit der Fabriken, Dampfmaschinen u. s. w. immer mehr Kohlensäure erhält und daß dementsprechend das Klima immer wärmer werden muß. Wir gehen zunächst also nicht der Zeit einer tristen Kälte, sondern im Gegentheil einer Vermehrung der segenspendenden Wärme entgegen. In einigen tausend Jahren werden sich unsere Nachkommen eines weit milderen Klimas erfreuen, als es uns heute beschieden ist. Es wird den Zeitaltern gleichen, die der Eiszeit vorausgingen, da der Elephant das heute so rauhe Sibirien bewohnte und da Riesenfarrenkräuter sich bis in die Regionen des heutigen arktischen Eises ausdehnten. Von besonderem Interesse ist ein von Arrhenius angestellter Vergleich zwischen dem Klima der Erde und dem des Mars, und dieser Vergleich führt ihn zu dem nämlichen Schluß. Da der Mars anderthalb Mal weiter von der Sonne entfernt ist als die Erde, so sollte man meinen, daß es auf ihm viel kälter sein müßte als bei uns, denn selbstverständlich erhält er weit weniger Sonnenwärme als die so viel nähere Erde. Nun deuten aber verschiedene Anzeichen mit Sicherheit darauf hin, daß der Mars im Gegentheil ein wärmeres Klima hat als die Erde. Der Astronom sieht einmal im Jahre an den Polen des Mars weiße Flecken erscheinen, die zweifellos als Schneemassen zu deuten sind. Früher dachte man daran, daß sie aus fester Kohlensäure beständen, diese Ansicht hat sich aber als unhaltbar herausgestellt, seitdem man weiß, daß Kohlensäure in festem Zustande unter einem Drucke von weniger als vier Atmosphären nicht bestehen kann, und der Luftdruck auf dem Mars ist sogar noch geringer, als der auf der Erdoberfläche. Die weißen Flecken werden also wohl von echtem Wasserschnee herrühren. Nun sind sie einmal viel kleiner als die Eisregionen an den Erdpolen und verschwinden außerdem alljährlich zur Zeit des Marssommers, während doch das Polareis auf der Erde, so weit die menschliche Geschichte zurückreicht, unentwegt die Umgebung der Pole beherrscht. Diese Gegensätze zwischen Erde und Mars sind nur dadurch zu erklären, daß man eine stärkere Wirkung der Sonnenstrahlen voraussetzt, obgleich die empfangene Menge von Sonnenwärme geringer ist als auf der Erde. Auch hier findet Arrhenius einen Beweis für die Bedeutung der Kohlensäure und schreibt die Ursache des wärmeren Marsklimas der kohlensäurereicheren Atmosphäre zu. Wenn es unseren Geographen auf ein paar Jahrtausende nicht ankäme, so könnten sie demnach ruhig abwarten, bis die Eismassen an den Erdpolen verschwinden, und könnten dann die jetzt so heißumworbenen Pole durch einen bequemen Spaziergang erreichen.

— **Cassel**, 24. Juni. Landesrentmeister Barthelmes, von dessen Verhaftung in unserer Stadt allerlei Gerüchte gingen, hat sich selbst dem Gericht gestellt. Er soll 60 000 *M* Fehlbetrag eingestanden haben. (M. Z.)

— **Stettin**, 25. Juni. (Telegramm.) Heute Nacht 2 Uhr brach auf der Werft der Schiffsbau-Actien-Gesellschaft „Oderwerke" in Grabow a. O. ein Schadenfeuer aus, welches nach zweistündiger angestrengter Thätigkeit der Grabower, Bredower und der eigenen Werft-Feuerwehr gelöscht wurde. Es wurde ein größerer Schuppen mit Materialien eingeäschert. Die Höhe des Schadens, welcher durch Versicherung gedeckt ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Menschen sind bei dem Brande nicht umgekommen.

— **Die Fahrt in den Tod.** Man schreibt der „Frkf. Ztg." aus Bern: Eine Bootfahrt über den Rheinfall bei Schaffhausen dürfte für Jeden, der einmal die tosenden Wasser aus einer Höhe von 22 Metern herabstürzen sah, zu den unausführbaren Dingen zählen. Und doch ist eine solche Bootfahrt vor hundert Jahren unternommen worden, es war aber eine Fahrt ins Jenseits. Im Juni 1790 war Lord Montague mit seinem Freunde Sir Burdett auf seiner Reise durch den Continent in Schaffhausen eingetroffen. War es der Anblick des großartigen Naturschauspiels, war es der Spleen, genug, die Beiden wollten etwas vollbringen, was noch Keiner gewagt: sie wollten im Boot den Rheinfall passiren. Die Schaffhauser Behörde, die Kenntniß von dem tollkühnen Wagniß erhielt, suchte die Ausführung zu verhindern, allein die Engländer fanden Mittel und Wege, den Plan auszuführen. Umsonst, daß Montague's Diener seinen Herrn gewaltsam zurückzuhalten suchte. Die beiden Engländer steuerten in einem flachen Boote auf den geringeren Fall zu, es gelang ihnen, ihn zu passiren. Noch schwebten auf ihren Lippen die Siegesrufe, die am Ufer einen tausendstimmigen Widerhall fanden, da wurde die Nußschale mit unwiderstehlicher Gewalt nach dem zweiten, weit gefährlicheren Fall gezogen: Boot und Insassen verschwanden in dem weißen Gischt, und von den Beiden ist niemals wieder eine Spur gefunden worden. Sir Burdett war erst seit wenigen Monaten glücklich vermählt und die Schwester seiner Gattin verlor in Lord Montague den Bräutigam.

— **Archangel**, 25. Juni. (Telegramm.) Der Hafen von Mesen ist durch Eismassen versperrt. Viele ausländische Dampfer bemühen sich seit mehreren Wochen vergebens, in den Hafen einzufahren.

Bücherbesprechungen.

Grieben's Reisebücher. Band 51: **Der Spreewald.** Praktischer Wegweiser. 6. Auflage. Bearbeitet von P. Fehlisch. Mit einer Karte vom Spreewald. (Preis 50 ₰) Verlag von Albert Goldschmidt in Berlin.

*

Grundlagen für die Calculation in der Schuh- und Schäftebranche. (Preisgekrönte Arbeit) von Richard Pape. F. A. Günther's Zeitungsverlag, G. m. b. H., Berlin W. 1899. Preis 75 ₰.

*

Eingegangen von Friedrich Meyer's Buchhandlung, Leipzig, Gerichtsweg 11: **Antiquariats-Katalog Nr. 16.** Theologie.

SLUB
Wir führen Wissen.

Karl Schröder & Co.,

Schlossgasse No. 11.

Grösste Ausstellung von Beleuchtungs-Gegenständen.

Gasschlosserei.

Gas-Koch- und Heizapparate.

Echt **Auer-Glühlicht.**

Bernhard Hammer,

Schuhmachermeister, Kurprinzstr. 11,
empfiehlt sich zur Anfertigung von **Schuhen und Stiefeln** speciell für

kranke und empfindliche Füße.

Gas-Kronen, Gas-Hängelampen, Speisezimmer-Kronen

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Schubert & Sorge,

Grimmaische Straße 5, I., Aufgang Reichsstraße 1.

Dark Ventoline Cylinderöle,

von denkbar höchstem Flamm- und Brennpunct, unübertroffener Viscosität, für Dampfmaschinen mit Ueberhitzern empfehlen als Specialität

Z. Köhler's Wwe. & Sohn,

Chemische Fabrik. Einfuhr ausländischer Oele.
L.-Plagwitz.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. **222.**
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ **153.**
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (**E. Polz**) . „ **1173.**
Otto Klemm's Sortiment (**Alfred Hahn**), Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes:
Katharinenstr. 14: 2935, Königsplatz 7: 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Relief-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Bilderplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags. Officielle Verkaufsstelle der Sommerkarten nach den Ostseebädern.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I, von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlegung der Patentschriften ebenda 10—12 und 4—6 Uhr.

Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Musikbibliothek Peters (Königstr. 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—7 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutritzsch.

„Volksbureau“. Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen: Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und **Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

Deutscher Buchgewerbe-Verein. Buchhändlerhaus, Hospitalstr. 11, rechts. Buchgewerbliche Ausstellung von in- und ausländischen Büchern, Kunst- und Tafelwerken. Geöffnet Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von ½11—1 Uhr. Eintritt frei.

Deutsches Buchgewerbe-Museum mit der Königl. Bibliographischen Sammlung, Buchhändlerhaus, Hospitalstraße 11, rechts. Geöffnet Sonntags, Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends v. ½11—1 Uhr.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Wettportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kraftsche), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Gemälde-Ausstellung Mittenzwey-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufgang Ritterstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publikum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. I. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. Local: Weidner's Restaurant, Heinrich Schütze, Kramerstraße 3.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz“ (Trinkerrettung) Kurprinzstr. 22, H. I., Ecke der Windmühlenstr. (Albert-Bad). Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

Tauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Holzdrahtfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama St. Privatm. Diorama geöffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Veterinär-Klinik, Thier-Asyl. Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolphstraße 44. Telephon 907.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Pneumatic Harburg—Wien,
vorzüglicher Radreifen, bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Wasserschläuche, sowie **-Platten, -Schuhe, -Klappen** etc., **Asbestfabrikate** empfiehlt
Robert Kolm, Querstrasse 31. Telephon 1527.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Gummi-Wasserschläuche in verschied. Preislagen bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Wasserschläuche verschied. Art, **Garantie-„Kreuz“-Schläuche,** billigst bei ***Gustav Waage,*** Ranst. Steinweg 6. Tel. 5187.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Anker-Bogenlampen,
feinste Regulirung, längste Brenndauer, höchste Lichtausbeute.
Complete elektrische Beleuchtungsanlagen,
auch im Anschluss an das Städt. Elektr.-Werk.
Anker-Elektricitäts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Leipzig, Mittelstrasse 7.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Prima Gummi-Wasserschläuche
Garantie-„Kreuz“-Schläuche
„Continental-Hochdruck“-Schläuche
empfehlen zu billigsten Preisen
Waage & Pflüger, Ranstädter Steinweg 27.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1, Tel. 1415.

Daanemora Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reimbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 600,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Reinecker-Spiralbohrer
Baumwollriemen, Hölzerne Riemscheiben, Schmirgelräder
Böhler-Stahl
Vertr. Hans von Stern. Lager Nürnberger Str. 9. Tel. 1063.
Hammond-Schreibmaschine.

Neues Theater.

Montag, den 26. Juni 1899:
Anfang 7 Uhr.
(109. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün):

Das Heimchen am Herd.

Oper in 3 Abtheilungen (frei nach Dickens' gleichnamiger Erzählung) von A. W. Willner. Musik von Carl Goldmark.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Panzner.

Personen:

John, Postillon . . . . . Herr Groß.
Tot, dessen Frau . . . . . Frl. Islar.
May, Pappenmacherin . . . . . Fr. Dorneck.
Edward Plummer, Seemann . . . . . Herr Merkel.
Tackleton, Puppenfabrikant . . . . . Herr Reibel.
Das Heimchen, eine Grillenelfe . . . . . Frl. Alten.
Die alte Anne . . . . . Frl. Wittle.
Ein Bauer . . . . . Herr Marion.

Dorfleute. Elfen.

Ort: Ein Dorf in England. — Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts.
Nach jeder Abtheilung findet eine längere Pause statt.
Texte à 60 Pfg. an der Casse und bei den Logenschliessern.
Beurlaubt: Herr Oberregisseur Adler, Herr Bauberger, Herr Borchardt, Herr Feiler, Herr Franck, Herr Greiner, Herr Häusler, Herr Heine, Herr Huth, Herr Körner, Herr Krause, Herr Musikdirector Meyer, Herr Ernst Müller, Herr Otto, Herr Proit, Herr Schütz, Herr Searle, Herr Taeger, Herr Unger, Frl. Buse, Frl. Dallbort, Frau Franck, Frl. Friese, Frau Grunow-Königg, Frl. Häusler, Frau Kunzschmann, Frl. Marie Lane, Frl. Elda Lane, Frl. Linda, Frl. Mancke, Frl. Osborne, Frl. Weigel, Frau Wolff.

Opern-Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tageskasse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tageskasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.) Sonn- und Freitags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Spielplan. Dienstag, den 27. Juni (170. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): Gastspiel der Großherzogl. Hofopernsängerin Fräulein **Marie Schoder** vom Hoftheater in Weimar. **Die lustigen Weiber von Windsor.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute und morgen: Geschlossen.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Battenberg-Theater.

Heute Montag, Abends 8 Uhr:

Der Hüttenbesitzer

(Le Maître de Forges).
Schauspiel in 4 Aufzügen von G. Ohnet, deutsch von M. Selcher.
Morgen: **Nervös.**
Am 1. Juli: Wiedereröffnung des Variété.

Sommer-Theater Drei Linden. Täglich Vorstellung. Volles Orchester.
Heute: Krieg im Frieden. Lustspiel.
In den Zwischenpausen Auftreten des Balletts.
Anfang ½8 Uhr. Reserv.-Platz 75 ₰. II. Platz 50 ₰. Zettel 10 ₰. (Dauerkarten giltig für den reserv. Platz 6 ℳ.) Billets für die Herren Studirenden sind b. Castellan Hrn. Meisel zu haben. NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater. **Dir. Triebel-Schlegel.**
Mittwoch, 28. Juni: Erstes Sommernachtsfest.

Auction.

Mittwoch, 28. Juni, Vorm. 10 Uhr findet die bereits angezeigte öffentliche Versteigerung in den Speditionsräumen von **Uhlemann & Co.,** Neudnitzerstraße Nr. 12, über einen großen Posten

Gummi-Schläuche,

bestehend in 60 ganzen Ringen à 30 Meter, auch kleinere Compos **Gas-, Wasser-** und **Bauschläuche,** auch Fahrrad-Laufmantel und Luftschläuche statt.

Römhild, Localrichter.

Auction.

Dienstag, den 27. Juni 1899, sollen früh 10 Uhr auf dem **Lagerplatze Fregestr. 25** eine Partie Kreuz-, Doppel- und Bretterthüren, Sparrenholz, Leisten, Bretter, eine Fuhrwinde, 1 Brückenwange mit diverl. Gewichten, 1 alte Meßbude, ein Posten Hobel, eine große Partie Feuerholz und dergleichen mehr zur Versteigerung kommen.

Auctionen werden jederz. angenommen. **Eduard Albrecht,** Auct., **Centralstr. 5 und Petersstr. 38, 3. Et.**

Auctionen jeder Art nimmt an **Julius Friedrich Pohle,** Brühl 8, kaufe auch **Möbel,** Wirthsch. ꝛc.

CANADIAN PACIFIC RAILWAY.

Reizende Touren, durch stets wechselnde Scenerien. Die großen Seen. Prairien, Rocky Mountains, Bauß, Heiße Quellen, Jagd u. Fischerei, Ontario, Manitoba, Britisch Columbia. Schweizer Führer in den „Rockies“.

Wegen Reisescheine und illustrirten Gratis-Broschüren wende man sich an das Bureau der **CANADIAN PACIFIC RAILWAY,** 67, King William Street, **London** E. C. England, an ein beliebiges Comptoir von **Thos Cook & Son** oder an die **Internationale Schlafwagengesellschaft.**

Reisehandbücher, Kursbücher, Reisewörterbücher, Reiselectüre, Radfahrkarten pp.
empfiehlt
E. Lucius, Jetzt: Dorotheenstr. 1
(Zwischen Rathhausring u. Sophienbad).

Morgen Ziehung der
Wohlthätigkeits-Geld-Lotterie
½ Loose à 2 ℳ, ¼ Loose à 1 ℳ
bei Max Leder, Marktkaufstr. Nr. 8/10.

Schweiz. Herrschaften, welche die Absicht haben, einen wirklich wundervollen Erholungsaufenthalt an dem an Naturschönheit unübertroffenen Vierwaldstätterse zu nehmen, ist Weggis (das Nizza des Vierwaldstätterse) als Luftcurort und Central-Dampfschiffstation zu den von Weggis aus erschlichen 4 Bergbahnen und allen interessanten Punkten nur zu empfehlen. Der Besitzer des wundervoll gelegenen und eingerichteten Curhauses u. d. Pensionen Villa Rößler I. Rang, ist gern weiterer Auskunft und Zusendung illustr. Prospecte. Tarif mit Plänen, Beschreibung gern bereit. **Pension von Fr. 6.— an. Carl Köhler.**

Bücher-Auction Königsstrasse 1, I. Etage.

Heute Montag Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab: **Bibliographie. Literaturgeschichte. Belletristik. Jugendschriften. Bilderbücher.** — Morgen Dienstag: Geschichte. Länder- und Völkerkunde. Biographien. Briefwechsel. Memoiren. Rechts- und Staatswissenschaft.

Grosses 2000 □Mtr. umfassendes Lager.

Möbel

Decorationen — Wohnungseinrichtungen

B. H. Beyer & Sohn,

Leipzig, Petersstrasse 44, I.,
gegenüber der Reichsbank.

Frau Flora Hormann-Knauer

27 Petersstrasse 27 (Drei Rosen)
Fernsprechanschluß 1286.

Spickel-Corsets

für Toilette und Haus — in den modernsten Façons, vorzüglich im Sitz,
drucksicher über den Magen,
eigenartige unübertreffliche Ausarbeitung in Leib und Hüfte, von zahlreichen hiesigen und auswärtigen Aerzten bestens empfohlen.

Reichhaltigstes Lager
von ℳ 2.25 ₰ an.

Allseitig als vorzüglich anerkannt.

Sommerfrischen

Elbenstock und umliegende Orte.
Broschüre 25 ₰. Illustrirte Prospecte und Ausk. d. **Erzgeb.-Verein Elbenstock.**

Künstl. Zahnersatz,

Plombiren etc.

Hugo Nitzsche,

Nicolaistr. 4, II.
Bescheidene Preise. Gewissenhafte Behandlung.

+ Frauenleiden +

behandelt gewissenhaft durch Massage
Grenzstraße 24, II. Sage femme.

Nervenkranke!

Allgem. Nervenschwäche (Mattigkeit, Entkräftung, Schlaflosigkeit), **Nerven- u. Muskelschmerz** (Reißen), **Magenverstimmung,** chron. Hartleibigkeit, **Rückenmarkskrankheit,** Lähmungen, Schwächezustände der **Geschlechtsorgane u. schmerzlos** behandelt mit **Elektricität** u. and. Methoden. Ausgez. Erfolge!
W. Kühn, Elektrotherapeut,
Elektrotherapeutische Anstalt,
Leipzig, Liebigstr. 8, II.,
Ecke Nürnbergerstr.
Vorz. Apparate! Weibliche Assistenz!

R. Neugebauer, **akad. geb.,** st. nicht gepr. **Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. **Willm. Schwabe's** Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gründl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht ꝛc. Reichsstr. 33/35.** Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 U.; auswärts briefl.

+ Massage +

wird gewissenhaft ausgeführt Grenzstr. 24, II. Sage femme. Sprechstunden 10—8.

Aerztl. gepr. **Massense** für Dam. u. Herren Burgstr. 25, III., Sprechz. 12—8, neb. Thür. Hof.

Massense, streng ärztl. gepr., empf. sich d. geehrt. Herrsch. mit neuer Adresse: Königsplatz 3, III. l.

Aerztl. gepr. Massense f. Damen, Herren und Kinder Neudnitz, Charlottenstr. 5, 4. Et.

Schmidt
Markt 9

Vierteljahrscurse

für Herren u. Damen, Ausbildung zum **Buchhalter, Correspondenten, Cassirer, Stenographen, Maschinenschreiber.**
Beginn 4. und 5. Juli.
Rechtzeit. Anmeldung erb. Prospect frei.

Schnell-Unterricht

unübertroff., einzig dastehende und prämiirte Methode. **L. Geyer, Handels-Lehrer u. Bücher-Revisor, staatl. geprüft mit Note I,** Petersstr. 6, III. Einf., doppelte, Controll-, amer. Buchführ. f. Waaren-, Bank-, Fabr.- u. gewerbl. Gesch. **jeder Art,** Corresp., Wechselkunde, **Stenogr.,** Stellennachweis.

Tachy, Windmühlenstr. 33 u. Hainstr. 8, I. lehrt **Bucht., Schönschr., Stenogr., Rechn.** ꝛc. à 10 ℳ.

Emil Wilbrand,

Magazin für

Haus- u. Küchen-Einrichtung,

Königshaus, **Markt 17,** neben Auerbach's Hof.

Schiller's Patent-Einsiedetopf.

Einmachbüchsen
Einmachgläser
(Schiller's D. R. Patent)
Einsiedetöpfe
Fruchtkessel
Fruchtpressen
Eisschränke
Eismaschinen
Eisformen.

Schiller's Conservebüchsen mit Kapselverschluss
bieten absolute Garantie für das unbedingte Gelingen selbstbereiteter Conserven.
Alleinige Verkaufsstelle.

Brillanten, Juwelen, Goldwaaren,

Trauringe, das Paar zu 8, 12, 15, 20, 30, 45 Mk.
grösste Auswahl und billigst bei

L. Holtbuer Nachf.

August Schmidt
Hoflieferant
Markt 10.

Tuchwaaren.

Anzugsstoffe für Herren und Knaben,
— Lodenstoffe —
Billard- und Damentuche
empfiehlt in guter Auswahl billigst
A. Querner, Tuchlager, Burgstrasse 25, Verkaufslocal 1. Etage,
neben dem Thüringer Hof.

SLUB
Wir führen Wissen.

15. Juni bis 15. Sept. **Nach Rügen.** 15. Juni bis 15. Sept.

Kürzester Seeweg, schnellste u. bequemste Reise nach Thiessow*), Göhren, Sellin, Binz, Saßnitz u. Lohme über **Greifswald** oder über **Sassnitz-Hafen** mit den erstklassigen Seedampfern „Rügen", „Saßnitz" und „Mönchgut".
Ausgabe von Sommerkarten mit directer Gepäckbeförderung nach sämmtlichen obengenannten Badeorten von 41 deutschen Städten.

Vorzüglichste Verbindung mit den Schnellzügen von und nach Berlin:

im Juni und Septbr. { üb. Greifswald jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend, üb. Saßnitz-Hafen jeden Montag, Mittwoch u. Freitag.
im Juli und August { üb. Greifswald jeden Wochentag. üb. Saßnitz-Hafen täglich.

Ausführliche Fahrpläne und Auskunft unentgeltlich durch das Reisebureau Hermes in Berlin C., Niederwallstr. 11, und durch die Rhederei
Aug. Spruth in Greifswald.
*) Nach Thiessow nur über Greifswald.

Leipziger Wollkämmerei.

In der am heutigen Tage stattgefundenen **9. Amortisations-Verloosung der 4% Schuldverschreibungen unserer Gesellschaft** sind die folgenden Nummern gezogen worden:

6 Schuldverschreibungen Lit. A zu ℳ 5000.—
Nr. 3 6 52 63 66 93.
52 Schuldverschreibungen Lit. B zu ℳ 1000.—
Nr. 6 19 55 209 223 291 318 363 437 488 504 508 643 650 654 678 708 757 762 778 805 847 868 1003 1039 1062 1072 1116 1118 1143 1190 1205 1273 1346 1385 1426 1437 1543 1545 1566 1628 1688 1841 1870 1882 1913 1947 1966 1971 1973 1986 1999.

Die Auszahlung der oben bezeichneten ausgeloosten Schuldverschreibungen findet vom **30. September 1899** an statt bei der
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig,
sowie an **unserer Casse.**

Die Verzinsung der obigen ausgeloosten Schuldverschreibungen erlischt mit dem 30. September 1899.

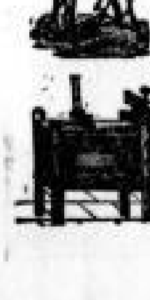
Die früher ausgeloosten Schuldverschreibungen:
aus II. Verloosung vom 23. Juni 1892
Lit. B Nr. 1334
aus VI. Verloosung vom 16. Juni 1896
Lit. B Nr. 1734,
aus VIII. Verloosung vom 13. Juni 1898
Lit. A Nr. 158,
Lit. B Nr. 340,
sind noch nicht zur Einlösung vorgekommen.
Leipzig, 16. Juni 1899.

Leipziger Wollkämmerei.

Vierteljährl. Abonnement auf das „Berliner Tageblatt" bei allen Postanstalten Deutschlands: 5 Mark 25 Pfg. Im nächsten Quartal erscheint ein ungemein spannender Roman aus der internationalen Hochstaplerwelt:
Sonja's Vater von **Carl Ed. Klopfer.**
Hierauf folgt eine reizende Novelle von **Max Hirschfeld**, „Was liegt daran?"
Gegenwärtig: 65 000 Abonnenten!
Annoncen stets von größter Wirkung!

Natürliche Mineralwässer

in stets frischester Füllung,
Bade- und Brunnensalze, medic. Seifen, Pastillen &c. &c.
Generalvertretung sämmtl. Brunnendirectionen des In- u. Auslandes.
Hauptniederlage u. Engros-Vertrieb
C. G. Loessner & Sohn,
Löwen-Apotheke, Leipzig.
Lager halten sämmtliche Apotheken Leipzigs und seiner Umgebung.



Gundelach's Nähmaschinen für jede Branche der **Fabrikation**, für Fuß- und **Kraftbetrieb**, sowie für die **häuslichen Näharbeiten**, die **Confection** und **Kunststickerei** haben seit über 30 Jahren einen guten Weltruf der vorzüglichen Qualität u. Leistungsfähigkeit aufzuweisen.
Gundelach's Triumph-Wasch- u. **Wringmaschine** mehrf. ausgezeichn.
Gundelach's Fahrräder Diamant u. Badenia sind die besten der Saison.
W. Gundelach, Reichsstr. 21.
Große Repar.-Werkst. u. Bestandtheil-Lager sämmtl. Masch., Nadeln für alle Masch., Schiffchen, Oel, Spulchen &c. &c.

☞ **Diese Woche Ziehung, Dienstag 27. Juni 1899 garantirt.** ☜

Wohlthätigkeits-Geldlotterie des Elſ.-Lothr. Kriegerlandesverbandes für seine Wittwen- u. Waisenstiftung.

Mk. 124 000 mit **3279** Geldgewinne. Haupttreffer: **Mk. 40 000, 20 000, 10 000.**

½ Loose à 2 ℳ, ¹¹/₁ Loose 20 ℳ, ½ Loose à 1 ℳ, ¹¹/₂ Loose 10 ℳ (Porto und Liste 25 ₰ extra), empfehlen die Generalagenten **J. Stürmer, Straßburg i. E.,** Langestraße 107, und **J. Schweickert, Stuttgart,** Marktstraße 5, und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Veilchen-Seife

Herrlich nach Veilchen duftend!
Die beliebteste aller feinen Toiletteseifen.
Preis 50 Pfg.
Schlimpert & Co., Leipzig.
Detailverkauf **Markt 10 (Kaufhalle)**, sowie bei den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Ausverkauf von Reisemustern.

Mädchen-Waschkleider 1—12 Jahr. **Knaben-Anzüge** 3—12 Jahr.
Hervorragend preiswerth: Sommer-Unterröcke
Seide, Moirée, Lustre und Leinen.
Neumarkt 5. E. Meding Neumarkt 5.

Rackow,
Universitätsstr. 4.
Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre, Maschinenschreiben.
Prospecte kostenlos.

Schön- u. Schnell-
Schreibunterricht
ertheilt gründlich
E. Schneider, Centralstr. 1.

Zu dem Anfang Juli beginn. Cursus in
Stenographie
bitte d. Anmeldung. gütl. rechtz. bew. zu woll.
A. Chapison,
Thomasring 3c.

Deutscher gründlicher Sprach-Unterricht an **Ausländer**, sowie französischer und englischer Sprach-Unterricht wird ertheilt
Weststraße 30, II.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.

Spitzenklöppeln wird gelehrt Weststraße 30, II.

„Urbana",
Institut für:
Grund- und Hypothekenverkehr, Grundstücks- u. Vermögensverwaltung, Vermögensregulirungen, Vertrags- und Erbschaftssachen, Agenturen,
unter juristischer u. kaufmänn. Leitung,
Leipzig, Barfußgäßchen 4, II.

Gedichte, Tafellieder, Toaste &c. schnell u. schön gesetzt. Brüderstr. 13, III. l.

Porzellan, Glas, Majolika wird gut gekittet. Annahme Bühnen 11, Porzellangesch.

Alle Haararbeiten
sehr gut und billigst.
Amerik. Kopfwäsche
mit Trockenapparat bestens empfohlen.
ff. Haarfärbemittel
in blond, braun, schwarz empfiehlt
P. Kielhorn, Neumarkt 18.

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Neumarkt 34, I.

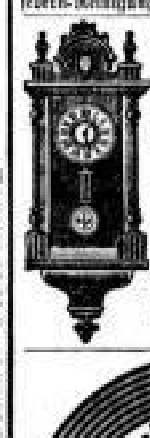
Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Strümpfe, alle Sorten,
werden stets **neu-** und **angestrickt** oder **angewirkt**, hauptsächlich vom feinsten, desgl. **Unterhosen reparirt** bei
Ed. Volkmar, Mittelstr. 15, H. III.

Monogramme
in Wäsche und Ausstattungen stickt schnellstens und billigst
Hermann Meyer,
Handstickerei-Manufactur,
Marieneу-Schöneck i. V.

Bettfedern werden gereinigt, Motten getödtet, Inlets gew., Dampfbettfedern-Reinigungsanst. M. Seife, Erdmannst. 15.



Special-Geschäft für Uhren
M. Kemski,
Nürnberger Straße 6,
dicht am Johannisplatz,
Schlagwerk-Regulateure wie nebenstehend, **Nußbaumgehäuse mit Schlagwerk**, halb und voll schlagend, unter reeller, schriftl. 5jähriger Garantie für richtiges Gehen und Schlagen von 9 ℳ an.

Porzellan und Steingut
jeder Art, auch Meißner Porzell., blau Zwiebelmuster, empfiehlt schön und billigst
Hugo Kast, Markt, Bühnen 11.

Fr. David Söhne, Halle a. S.
Kakao- u. Schokoladenfabrik.

Mignon-Kakao	Zweinull	ℳ 1,60 p. Pfd.
Mignon-Kakao	Dreinull	ℳ 1,80 p. Pfd.
Mignon-Kakao	Viernull	ℳ 2,00 p. Pfd.
Hafermalz-Kakao	. .	ℳ 1,00 p. Pfd.

Gesüsster Milch-Kakao ℳ 1,60 p. Pfd.
Grösste Ersparniss für den Haushalt! Bequemste Zubereitung!

Beste Speise-Schokoladen der Neuzeit!
Mignon-Schokolade 40; 50; 60 ₰ p. ¼ Pfd.-Pack.
Mignon-Napolitains 40; 50; 60 ₰ p. ¼ Pfd.-Cart.

Ueber
10000 Centner unserer Kakaopulver und Schokoladen
wurden innerhalb zweier Jahre von einem Versandgeschäft unter den Marken **Helios, Sanitas, Economia** etc. verkauft und ernteten tausende von Anerkennungen.
Jetzt sind unsere bewährten Qualitäten nur noch unter der Marke
MIGNON
in allen besseren Geschäften zu haben.
Mignon-Kakao ist **nur echt** in unseren Original-Cartons mit obiger Schutzmarke.
Verkaufsstellen an Plakaten erkenntlich.
☞ **Auf Wunsch geben wir die nächste Bezugsquelle an.** ☜
Keine andere deutsche Fabrik übertraf in den letzten Jahren unseren Absatz in Kakaopulver.

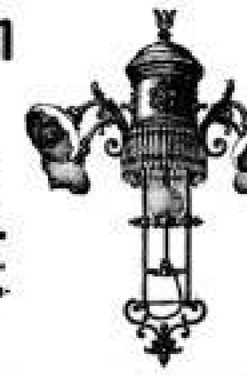
Niederlagen in Leipzig bei:

Raimund Gleisberg, Conditorei, Nordstrasse 48; Frau **J. Hartig Nachf.,** Kreuzstrasse 46; **Otto Hein,** vorm. **A. F. Fomm,** Kurprinzstrasse 1; **Oscar Felix Heyne,** Südstrasse 6; **Paul Helbig,** Peterssteinweg 11; **Richard Kouze,** Conditorei, Schützen- und Felixstrassen-Ecke; **Ernst Kleemann,** Nürnberger Strasse 37 und **L.-Reudnitz,** Täubchenweg 12; **Ida König,** Ranstädter Steinweg 31; **Reinhold Korntke,** Promenadenstrasse 42 und Zeitzer Str. 49; **Marie Rauchhaus,** Wintergartenstrasse 15, neben Krystall-Palast; **Otto Raffeld,** Conditorei, Peterssteinweg 23; **C. W. Seyffert Nachf.,** Hofconditorei, Neumarkt 4; **Emil Strüver,** Conditorei, Nürnberger Str. 11; **Hugo Seidel,** Elster- und Promenadenstrassen-Ecke; **Max Schröter,** Ecke Hospital- und Thalstrasse; **Hugo Zimmermann Nachf.,** Conditorei, Peterssteinweg 28; in **L.-Anger: Emil Kupfer,** Wurzner Strasse 6; in **L.-Gohlis: Rudolf Hannen,** Leipziger Strasse 2; in **L.-Lindenau: Paul Stock,** Conditorei, Leipziger Strasse 24; in **L.-Neuschönefeld/Neusellerhausen: Otto Hässler,** Wurzner Str. 29; in **L.-Plagwitz:** Plagwitzer Cacao- und Chocoladen-Haus **Paul Funke,** Carl Heine- und Zimmerstrassen-Ecke; in **Stötteritz: Louis Müller,** Mittelstrasse 18.

Hand schuhe jeder Art in grosser Auswahl und äusserst billig, weil aus erster Hand. Z. B. Glacé- 4 kn. 100, 125, 150, 175—250 ₰. Echt Ziegenleder- in neuesten Farben 350—500; Ball-Glacé- 16—24 kn. 300—600.
☞ **Bekannt gute Herrenhandschuhe.** ☜
Kein Laden. ! Aparte Neuheiten in Sommerhandschuhen ! **en gros, en détail.**
Cravatten englischen Genres! **Gretchen Biering,** Thomasgasse 7, I. Etage.

Elektricitäts-Gesellschaft Hansen

mit beschränkter Haftung
Alexanderstrasse 14. **Leipzig.** Telephon 464.
Prämiirt auf der Sächs.-Thür. Ausstellung in Leipzig 1897, auf der II. Kraft- u. Arbeitsmasch.-Ausstell. in München 1898 und auf der Allgem. Italien. Ausstellung Turin 1898.
Bogenlampen „System Hansen" D. R.-P.
Unübertroffen feine Regulirung, daher absolut ruhiges Licht.
Specialität: *Bogenlampen mit kleiner Glocke für geringe Stromstärken von 100 Normalkerzen Leuchtkraft an.*
Wesentlich einfachere Bedienung.
Seit Jahren erprobt und bewährt. — Vorzügliche Referenzen.



Morgen Ziehung
der Wohlthätigkeits-Geld-Lotterie
¹/₁ Loose à 2 ℳ, ½ Loose à 1 ℳ
sind zu haben bei
Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 5.

Gelegenheitskauf!
Mull,
weiß durchbrochen, zu
Blousen und Kleidern
Mtr. 45 Pfg.
Adolf Pincus,
3/5 Hainstraße 3/5.

Beste und billigste Bezugsquelle
für **Bindfaden, Packschnüre** und **Hanfgarne** aller Art **Georg Zapf,** Leipzig (Tuchhalle).

Schon Mai 1888 schreibt Frau
Adelina Patti-Nicolini:

Mit großem Vergnügen theile ich Ihnen mit, daß ich die **Sandmandelkleie** gebraucht habe, die Sie einführen, und habe ich gefunden, daß sie wahrhaft wirksam ist und viel besser als andere Präparate, die als Waschmittel der Haut gebraucht zu werden pflegen, sich bewährt hat. Diese **Sandmandelkleie** wird von jetzt ab den beneidigten Platz an meinem Toilettentische einnehmen.
Mit ergebener Hochachtung **Adelina Patti-Nicolini.**

Prehn's Sandmandelkleie

hat sich in Folge ihrer außerordentlichen Wirksamkeit einen Weltruf erworben. Man verlange **Prehn's Sandmandelkleie** und lasse sich nichts Anderes aufreden. Stets vorräthig in Büchsen à 60 Pfg., 1 und 3 Mk. allein echt bei **Oscar Prehn,** Zur Flora, Grimmaische Straße 15, Filiale Petersstraße 12, ferner: Albert-, Börsen-, Engel-Apotheke, **Gebr. Ledde,** Hallesche Str., **Gust. Steckner,** Lortzingstraße, Plagwitz: **Arthur Berthold,** Grimma: **Alfr. Wostratzky.**

Stahlbad und Luftkurort Bibra i. Thür.
ist vom **20. Mai bis 15. September cr.** geöffnet. Vorzüglich bewährte Heilquellen, reizende, gesunde Lage unmittelbar am Walde. Mäßige Preise.
Prospecte durch die **Bade-Direction.**

Sommerfrische Leutenberg i. Thür. Bevorzugte **Wald-Idylle** Prosp. u. Ausk. d. d. Verschön.-Verein.

Hierzu eine Beilage.

Tanz-Unterricht
von **Gust. Preller.**

Meine Curse für sämmtliche in guter Gesellschaft üblichen Tänze beginnen: Am 9. Juli ein **Sonntags-Cursus.** Unterrichtsstunden von 4—6 Uhr.
Am 12. Juli ein Wochentags-Cursus. Honorar mässig.
Unterrichtsstunden: für Damen Abends von 8—9, für Herren von 9—10 Uhr.
Am 15. Juli ein **Extra-Cursus.** Unterrichtsstunden von 4—6, oder 6—8 Uhr.
Privat- u. Nachhilfestunden jederzeit. **Walzer** lehre in einigen Stund. gründlich.
Sprech- u. Anmeldezeit von 11—4 Uhr **Grimmaische Str. 22,** u. Abends v. 7—10.
Sonntags von 4—9 Uhr in meinem **Privatsaale, Königsstraße 7.**

Insectenpulver,

das denkbar kräftigste, direct importirt, offerire in Schachteln und ausgewogen billigst.

Camphor	Schwabenpulver	Naphthalin
Mottenpapier	Patschoulyblätter	Mottenpulver
Mottenpfeffer	Wanzentod	Wanzentinctur
Fliegenpulver	Moschus	Fliegenleim

Vetiverwurzel Bündel 50 Pfg.
Zerstäubungs-Spritzen.
Oscar Prehn, Grimmaische Straße 15.

Gasmotoren — Elektromotoren

Gebr. Körting,
Leipzig, Johannisplatz 4/5,
(Bevollmächtigter: Ingenieur O. Marr)
übernehmen und richten ein nach **bewährtestem System** in **einfacher und elegantester Ausführung**
Central-Heizungen,
sowie
elektrische Beleuchtung
für **Fabriken u. Privatgebäude,** sowie für
ganze Häuserblocks.

Injectoren — Radiatoren

Leipzig 1897: Goldene Medaille.

Niederdruck-Dampfheizungen und **Warmwasserheizungen** mittels meiner bewährten freistehenden „Patent-Saxoniakessel" für Dauerbrand; bestens geeignet für Villen, Wohnhäuser, Geschäftshäuser, Läden, Gewächshäuser.
Fabrikdampfheizungen und **Ferndampfheizungen** für Gebäude jeder Art; ökonomischer Betrieb nur unter Verwendung meiner allgemein als vorzüglich anerkannten selbstregelnden **Dampfdruckverminderer, Abdampfdruckregulatoren u. Abdampfumschaltventile.**
Abgabe obiger **Specialapparate** auch im Einzelnen.
Gustav Raven Nachf.,
Leipzig, Sophienstr. 22,
Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen.
Gegründet 1873.
Kataloge, Projecte und Kostenanschläge auf Verlangen.

Fernsprecher No. 3382.

Handschuhe!

Für Wiederverkäufer Ausnahmepreise!

Glacé für Damen	100, 125, 135,
Glacé für Herren	100, 125, 150,
Echt Ziegenleder in schwarz und allen Farben	150, 200,
Militär- und Wasch-Handschuhe	150.

Außerdem große Auswahl in **allen Neuheiten und sehr billig.**
Großes Lager in **Sommer-Handschuhen** schon von 15 Pf. an.
Ballhandschuhe
in schwedisch, Glacé, Seide, Halbseide in jeder Länge vorräthig u. sehr billig.
Große Auswahl in **Normalunterwäsche** und, wegen **Aufgabe** dieses Artikels, **zu bedeutend billigeren Preisen.**
Strümpfe und **Socken** in garantirt echten Farben sehr billig.
Humboldtstraße 27, part.
Bitte genau auf Straßenangabe zu achten.

Vorzüglichste Stein- und Braunkohlen, Englische Anthracitkohlen,
sowie die anerkannt vorzüglichen
Rositzer Brikets „Marke Rositz",
geruchlos brennend und wenig Asche zurücklassend, empfehlen zu billigsten Tagespreisen
J. Schneider & Co.,
Speditions- und Kohlengeschäft, Ritterstraße 19.
Niederlage: Aeußere Tauchaer Straße 13.
Um mehrfach vorgekommenen Verwechslungen vorzubeugen, bitten wir, genau auf unsere Firma, sowie **Haus-Nummer 19** und **Fernsprech-Nummer 99** achten zu wollen.
J. Schneider & Co.

Verkaufslager deutscher und ausländischer
Fahrradwerke.
Reparaturwerkstätten für alle Systeme.
Radfahr-Unterricht
unter meiner Leitung in der neuen Turnhalle am Frankfurter Thor (1000 Quadratmeter Fahrfläche) Montag, Mittwoch und Freitag früh, Montag und Freitag Nachmittag.
O. F. Eule, Dorotheenplatz 1. Fernsprecher 4252.

Dresdner
Waldschlösschen-Culmbacher
ganz vorzügliche Qualität, kräftig und malzreich, wird vielfach den sogenannten echten Bieren vorgezogen 20 Fl. à ½ Ltr. 3 Mk. 20 Pfg.

Lagerbier, goldhell, gut bekömml.	20 Fl. à ½ Ltr. 2 M. 60 Pfg.
Kronenbier, Münchner Art	20 Fl. à ½ Ltr. 3 M. 20 Pfg.
Klosterbier, einfach dunkel	20 Fl. à ½ Ltr. 1 M. 60 Pfg.

kräftiges, beliebtes Hausbier.
Verkaufsstellen in allen Stadttheilen. Telephon 1946.
Freie Zusendung ins Haus durch unsere Ambulancen.
Dresdner Waldschlösschen-Filiale Mockau, Alter Gasthof.

Glühkörper Ia
35 Pfg.
Jul. Haberland Nachf.
6 Bahnhofstraße 6, Ecke Gellertstraße.

Gustav Köhler
Thomasgasse 6.
Brüsseler Corset PD. Alleinig. directer Bezug.

Corsets eigener Fabrik preisgekrönt.
Telephon 4509.

Täglich 5—10,000 kg
Krystall-Eis
aus dest. Wasser
von zweiter Hälfte August ab in Waggenladungen abzugeben. Reflectanten wollen sich sub **Z. 5939** an die Exped. d. Bl. wenden.

Echter
Cap-Wein,
rein und wohlschmeckend, à Flasche nur 2,75 ℳ, zu verkaufen.
Leipzig, Auerbach's Hof 28/30, bei Emil Schwarze.

ff. Maitrank
à Flasche 75 ₰ empfiehlt die Liqueur- und Essenzen-Fabrik
„Weisser Adler",
Inh. H. Emil Merkel,
Burgstraße 22/24, Ecke Schulstraße.

Apfelwein,
feinste Qualität, versendet in Gebinden von 25 bis 30 Liter an, à Liter 26 ₰, gegen Nachnahme
Weida. G. Schmidt & Sohn, Apfelweinkelterei.

Tafelkrebse, Prima Stockfisch
täglich frisch, empfiehlt
B. Krabs, Schützenstraße 9, Telephon 35.
Versandt nach auswärts prompt.

Verkäufe.

Prachtv. Gartenareal, theilweise zum sofortigen Bebauen geeignet, in gesündester Lage unmittelbar vor der Villencolonie Marienhöhe, billig zu verkaufen. Näheres im Cigarrengeschäft Nürnberger Straße Nr. 5.

Eine im besten Stande befindliche
Bade-Anstalt
in Leipzig ist sehr preiswerth unter günstigen Bedingungen durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Prachtvolles Landgut
zw. Leip. Eisenberg, Bahn vor der Thür, herrschaftliche Gebäude, große Gärten, 270 Morgen beste Felder, reichliches Inventar, ist sofort mit 30—50,000 ℳ Anz. verkäuflich. Günstiger Kauf. **Zimmermann, Altenburg, S.-A.,** Wenzelstraße 8.

Wir sind mit dem Verkauf einer größeren Anzahl hiesiger u. auswärtiger hochherrschaftl.
Villen-Grundstücke
beauftragt und ertheilen Reflectanten jede nähere Auskunft kostenfrei.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Tausch.
Ein **hochherrschaftl. Villengrundstück** in feiner Lage Leipzigs, mit **8000 ℳ Miethertrag** zu verkaufen oder neben Baarzahlung für **180,000 ℳ** auf **Zinshaus,** Landgut oder schuldenfreie Bauplätze zu vertauschen.
Guthaben 80,000 ℳ.
Offerten sub Z. 6921 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herrliches Besitzthum!
Zinsvilla in vornehmer Lage von **Gohlis, mit altem parkartigen Garten,** drei Wohnungen, à 7 Zimmer, Bad, Wasserclosets, Plättstube, schöne Waschküche, Keller und Bodenräume, **ca. 1600 qm Areal, direct am Wald** (Rosenthal) u. 2 elektr. Bahnen gelegen. Off. u. **L. W. 9142** an **Rudolf Mosse, hier.**

Villa in Connewitz
zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Eine Villa in Schleußig
ist sehr preiswerth zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Villen-Vorort Klotzsche-Königswald,
Zugverbindung täglich 20 × in 12 Min. mit Dresden.
Meine 5 Minuten vom Bahnhof gelegene hochherrschaftliche
Familien-Villa „Rautendelein",
9 große hohe Zimmer, altdeutsche Diele, Bad und Wasserleitung, Wasser-Closets, Parket, Veranda, Balcon, vornehm einger., großer schöner Garten, verkaufe preiswerth für 43,500 ℳ bei 4—10,000 ℳ Anzahlung.
Klotzsche, Haeault, Querweg 2b.

In Naunhof
sind verschiedene **Landhäuser** preiswerth zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Mein durchaus massiv gebautes **Zinshaus, Nähe Wald- u. König-Johannstr.** herrsch.einger., verkaufe Verh.h. b. 15-20,000 ℳ Anz. sehr bill. Gef.Off. L.D.7921 an Rudolf Mosse, hier.

Für Pferdebesitzer!
Nähe Andreaskirche neues, solid gebaut. Hausgrundst. mit sehr schönen Stallungen bei geringer Anzahlung sehr billig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Besondere Verhältnisse veranlassen mich, mein **hochherrschaftl. Hausgrundstück** mit Garten (Nähe Concerthaus u. Albertpark gel.) für 240 000 ℳ b. Verf. auszul. Gef.Off.L.K.8785 an Rudolf Mosse, hier.

Windmühlenstr. Zinshaus mit großem Laden, Hofraum rc. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Am Concerthaus
ist ein großes herrschaftl. Hausgrundstück für 330,000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Hausgrundstück
mit Stallung, Wagenremise, 2 Läden in Stadt von 8000 Einwohnern, mit Schlächterei, Materialw. und darauf ruhender Concession, Hypoth. fest, bei 5000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten werden sofort beantwortet unter D. 228 durch die Exped. d. Bl.

Im Ostviertel
gelegene gut verzinsliche **Hausgrundstücke** in allen Preislagen zu verkaufen durch den **Hausbesitzer-Verein** L.-Reud., Dresdner Str. 26.

Ein sehr schönes **Hausgrundstück** mit großem Obst- u. Gemüsegarten (Osten) **billig** zu verkaufen Anger, Cichoriusstr. 14, part. r.

In Volkmarsdorf
ist ein **Hausgrundstück** mit 4080 ℳ Ertrag für 66,000 ℳ zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Hausgrundstück
in Leipzig-Neuschönefeld
ist für ℳ 46,000.— bei ℳ 5000.— Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe hat Laden und Hintergebäude. Miethserträgn. ca. ℳ 2600. Adressen sind unter **L. N. 1856** an **Rudolf Mosse,** Leipzig, zu senden.

An der Weststraße in Lindenau
ist ein neugebautes, gut verzinsl. **Grundstück** bei 4—5000 ℳ Anzahl. zu verk. durch
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Ein neugebautes, in guter Geschäftslage gelegenes
Bäckerhaus
ist billig zu verkaufen.
Hermann Arndt, Baumeister in Werdau.

Ein gutg. **Prod.-Gesch.** m. Branntw.-Hdl., Fleischerb. u. Schlacht-Einr. sof. preisw. zu verk. Zu erfragen Kochstraße 30, I. rechts.

Verkauf—Socius.
Der kinderlose, reiche Besitzer eines altrenommirten, bedeutenden **Fabriketablissements I. Ranges,** in lebh. Mittelstadt des Königreichs Sachsen geleg., möchte sich zur Ruhe setzen u. seine Fabrik entweder unter günst. Beding. verkaufen oder auch zu vorläufiger Entlastung einen **Theilhaber** mit ca. 100,000 ℳ Capital aufnehmen, welcher dann nach Einarbeitung den Betrieb auf Wunsch allein übernehmen könnte. Langjähr. sichere Rentabilität (**jährl. ca. 40,000 ℳ Reingewinn**) liegt vor; jedes **Risico ausgeschlossen.**
Gef. Offerten u. **R. 40** erbeten an
B. H. Merzenich, Leipzig, Kramerstrasse 6, 1. Etage.

Capitalist,
welcher bereit ist, die erforderliche Caution von 10 000 Mark zu stellen, wird von einem tüchtigen Fachmann zur Uebernahme der
General-Agentur
einer Versicherungs-Gesellschaft als
Socius
sofort gesucht. Off. erbeten unter **E. 69** in die Expedition dieses Blattes.

Aelt. kaufm. Unterrichts-Institut
gut frequ., **sucht** geeigneten **Herrn** mit entsprech. Einlage als
Theilhaber
behufs Vergrößerung.
Offerten sub **U. m. 67236** befördert
Rudolf Mosse, Halle a/S.

Mit 5—10,000 Mk.
stiller od. thät. Theilhaber gef. f. Fabrikt. pat. Neuheit f. Haus, Gewerbe, Industrie. Gef. Off. sub D. 201 Exped. dss. Bl.

Kein Schwindel! Capitalkräftiger, feste. Theilhaber w. gesucht zu risikoloser, großen Gewinn bring. Fabrikation concurrenzfreien patent. Bedarfsartikels. Adr. u. G. 11 300 Annoncen-Annahme, Petersteinweg 11.

Flügel, Pianinos
und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Neues Pianino,
kreuzseitig, in Nußbaum, verkauft für **350 ℳ C. Rothe, Königsstraße Nr. 6.**

Pianino unter Garantie billigst Königsstraße 15, parterre.

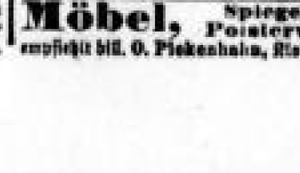
K., prachtv., m. d. höchsten Ausz. präm. Pianino zu verk. Körnerstraße 30, IV. l.

Pianino, Nußb., kryl., fast neu, bill. z. verk. Weststr. 33/35, b. Fahrstuhlführ.

Guterh. Pianino bill. Dresdner Str. 68, I. l.

Nähmaschinen
aller Systeme, Alleinverkauf der Victoria. Gebr. Singer von 15 ℳ an u. Garantie. Reparaturen und Ersatztheile billigst.
H. Schube, Petersstr. 34, 1/Hof (Drei Könige).

Gut erhalt. Schreibmaschinen mit Tisch
(Caligraph)
preiswerth und billig zu verkaufen.
A. Heyde, Friedrich-Liststrasse 10, p.



Eis-, Reisekörbe, Bärenmann, Rekptor, Georg Popp.

Reisekörbe, 50 Stück, wegen Platzmangel sofort **billig** zu verk. Thomasiusstr. 2.

Achtung Seide!
Reine Seide Mtr. von 75 ₰ an, Steppdecken von 2½ ℳ an, Handschuhe von 15 ₰ an, Strümpfe enorm billig.
Packhofstraße 1, I. Ecke Nordstraße.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt bill. O. Piekenhain, Klostergasse 5.

Reste
von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn 40% unter Preis
Hainstr. 19, 1. Et.

Verkaufe zu auffallend
billigen Preisen einzelne **Bettstücke, Kopfkissen, Unterbett., Deckbett., auch Bezüge** dazu, einzelne Steppdecken von 2,75 an
E. Heidorn, Dorotheenstraße 2.

Jadetangug f. gr. Herl. z. vk. Lange Str. 18, Sgb. p.

Tauchaer Straße 32 (Battenberg), Leipziger Möbelhallen,
A. Breitschädel, Möbelfabrik.
Anerk. bill. Bezugsquelle der Möbelbranche.
Größtes Ausstattungs-Geschäft.
Familien und Brautleuten sehr zu empfehlen.
Vollständige Wohnungs-Einrichtung:
Mk. 450.
1 echt nußb. fourn. Kleid.-Secr. (Muschel),
1 hocheleg. fourn. Vert. (Musch.-Säul.-Aufs.),
1 Ottomane, dreitheil., mit Ripsbezug,
1 Speisetisch mit Auszügen,
1 groß. Pfeilerspiegel mit Schränkchen,
6 Stühle mit Rohrlehnen,
2 franz. Betten mit Muschelaufsatz,
2 Matratzen mit Sprungfed. u. Keilkissen,
1 Waschtisch mit Schränkchen,
1 Waschtisch-Spiegel,
1 vollständ. Küchen-Einrichtung, sowie Wohn.-Einrichtungen in jeder Preislage.
Möbel auch einzeln billigst.
Trotz der billigen Preise langjähr. Garantie.

Gelegenheitskäufe.
Als besonders preiswerth empfehle ich:
Ganze Wohnungseinricht.,
Salon, Wohnzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küche.
Eleg. Salongarnitur, hoh. Paneelsopha, 2 eleg. Trumeaux, hochf. Bronceschrank, Salontisch, fl. Tisch, eleg. Nußb.-Buffet, gr. Speise-Ausziehtisch, 4 Auszüge, Anrichte, gr. Nußb.-Wäscheschr., Kleiderschr., 2 eleg. Nußbaum-Bettstellen, Matratz., Waschcommode, Nachttischchen, Portieren, Gardinen, Bilder, Uhren, sowie ganze Einrichtungen von 200 bis 5000 ℳ
umzugshalber billig zu verkaufen nur
19 Gartenstr. 19, part. links.
E. Jackler.

Hochherrschaftl. Mobiliare!
Selten günst. Gelegenheitskauf!
Empfehle hocheleg. Salon-Einrichtung in italien. Nußb. und Mahagoni nach neuestem Stil, mit den allerfeinsten Polstergarnituren, ferner hocheleganter, gediegene Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen mit Port., Teppichen, allerneuesten eleg. Gobelinmalereien und sämmtlichen dazu passend. Decorationen, sowie versch. einfache Möbel und Pianino sollen zusammen oder event. auch einzeln für die Hälfte des Preises verkauft werden
Weststraße 34, part.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Wohnungs-Einrichtungen
jeder Art; sehr billige Preise; ev. Theilzahl. **R. Simon,** Promenadenstr. 23 (Ecke Elsterstr.), früher Lehmann's Garten 2 g.

Für Brautleute sind 3 elegante Zimmereinrichtungen f. jeden annehmbaren Preis nur an Privat zu verkaufen
Eberhardstraße 4, I., Nordviertel.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, neu u. gebraucht aller Art, empf. bill. **G. Bräutigam, Schletterstr. 2.**

Mehrere **Vorsaal-** und **Kleiderschränke,** neu u. gebr., 5 Nürnberger Straße 54, p. r.

Eisschränke, Vorsaalschränke, Aufwaschapparate,
eigenes Fabrikat,
empfiehlt in solider Ausführung
Franz Weber (E. Stuck's) Nachf.,
Eisschrankfabrik, Georgenstraße 12.

2 gr. **Glasschr.** b. Plagw., Merseburger Str. 10.

Gr. u. fl. **Eisschrank** z. verk. Kl. Fleischerg. 25, I. l.

Eisschränke, großer u. fl., bill. Lepligstr. 5, I.

Ein **Sopha,** neu bez., bill. Hohe Str. 42, Hof I.

Wegen Abbruchs des Hauses habe verschiedene gebrauchte **Bettstellen** mit **Matratzen,** sowie noch andere Sachen sehr **billig** zu verkaufen
Brühl 66, „Stadt Königsberg".

Geldschränke, neue, beste Fabrikate, auch gebrauchte
Copirpressen
empfiehlt sehr billig
L. Walther, Georgenstr. 36b.

Contrelcasse, neu, bo. Wachsbüste, Decorationsgegenstände für Schaufenster, neue Ladeneinrichtung sehr preiswerth zu verkauf. Näheres **Zeitzer Str. 6b,** Polymentengesch.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Pack- u. Arbeitstische, Copirpr., Brückenw., Tafelw., Eisschränke, Geldschr., Schaukästen sehr bill. Schletterstr. 2.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brückenw. u. Tafelwaag. bill. Lepligstr. 5, I.

Konkurs.
Im Konkurse der Putzmacherin **Martha Dietz in Riesa** werden die zur Konkursmasse gehörige
Ladeneinrichtung,
bestehend aus 1 Ladentisch, 1 Spiegel mit Consol und 2 Waarenschränken, sowie die vorhandenen
Waarenbestände
an Bändern, Spitzen, Hutformen und dergl. billig verkauft. Kaufgesuche sind anzubringen bei dem Konkursverwalter
Rechtsanwalt G. Friedrich, Riesa.

2 Ladent., 2½ u. 2 m l., Hochregal, Geldschrank (Nähme Nr. 3) Pl., Merseburger Str. 10.

Eleg. **Ladentafel,** schw. m. Gold u. Marmorpl., 380/55 cm, bill. zu verk. Kurprinzstr. 8, 1½ Et.

Waschrolle verkauft Eisenbahnstr. 27, Neustadt.

Eine größere
Actienbrauerei Sachsens
sucht per 1. October cr. einen gewandten, tüchtigen
Reisenden
für die gesammte **Lausitz und Schlesien.** Berücksichtigung finden nur Bewerber, welche sachkundig, bereits für Brauereien mit Erfolg thätig waren und Belege ihrer Solidität und Fähigkeit besitzen.
Photographie erwünscht. Briefmarken verbeten!
Offerten unter **Z. 5952** befördert die Expedition d. Bl.

Ladentafeln, Pulte, Regale, Sessel, Schreibtische bill. Nürnberger Str. 54, p. r.

Neue
Familien-Messerputz-Maschinen, Teppichkehr-Maschinen, Parquetbodenbürsten, Wirthschafts-Waagen, Reibmaschinen, Fleischmühlen, Kaffeemühlen u. eiserne Plättglocken mit Schmiede-Stählen empfiehlt mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 15.

Küchen-Einrichtungen
stehen stets zur Ansicht zusammengestellt und verkauft mit 10—15% Rabatt bei Baarzahlung je nach Höhe des Betrages
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Emaillirtes
Amberger Löwen-Kochgeschirr,
das beste deutsche Kochgeschirr,
verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neue Eisschränke
bestes Fabrikat zu Reiseopreisen bei
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Ca. 250 lfd. Meter schmiedeeiserne Flanschenrohre (Dampfheizrohre), 100 mm i. L. ⌀, und dazu passende gußeiserne Krümmer hat sehr preiswerth abzugeben
E. Kuhnau, Tauchaer Thor.

Weissbuche,
2—3 Loswieds, trocken, 22, 27, 30 mm stark, billig zu verkaufen. Adressen unter **Z. T. 550 „Invalidendank", Leipzig.**

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Hand- u. Geschäftswag.-Fabr. L.-R., Kirchstr. 67.

Dauerh. gebr. Kinderw. bill. Berliner Str. 18, I. l.

Gebrauchte Fahrräder von 60 ℳ an bei Bernh. Heinze, Schützenstraße Nr. 1.

Rover sehr billig Erdmannstr. 10, part. **rechts.**

Als überzählig sind nachstehende Pferde äußerst billig zu verkaufen:
1 schwarzbraune Stute, 5 Jahr, geritten und gefahren,
1 braune Stute, 7 Jahr, geritten und gefahren, große Ausdauer,
1 Fuchsstute, 4 Jahr, angeritten, sehr schöne Gänge,
1 brauner Wallach, alt, schweres Ackerpferd.
Neuhof-Gythra. C. Engel.

Jagdhunde.
Verkaufe wegen Aufgabe der Zucht meine im 3. Felde stehenden Jagdhunde Brtz., Brsch., desgl. einen 5 Monate alten; vorzügliche Suche, äußerst billig.
Gohlis, Braustraße Nr. 44, I. M.

Prima Vogelfutter, Harz. Kanarienfänger. Bodo Nachf., Dorotheenstr. 1, Eing. Rathhausstr.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Bank- und Cassengelder zur ersten Stelle auf Leipziger Grundstücke auszuleihen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Für ein **wirkl. lucratives Unternehmen i. Thür.** wird
Capital gesucht.
Näheres sub **R. R. postlag. Berka** (Ilm).

10—15,000 Mark
f. für Juli c. auf m. Leipz. Wohnh. z. 2. St. geg. 4¾—5% Zinsen. Off. u. „Priv. R. 10" Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Mit Brdc. 95,000 auslaufend, bei 560 qm = 40,000 ℳ Arealw., sind 10,000 ℳ mit Vorrecht, Damnum u. Bonität sofort oder bis 1./10. cedirbar. Adr. unter **E. 73** in die Expedition dieses Blattes erb.

Bankgelder
in jedem Betrage haben wir jederzeit gegen 1. Hypotheken auf Leipziger Grundstücke einschließl. einverl. Vororte auszuleihen.
Haus- u. Grundbesitzerverein,
L.-Lindenau, Lützener Str. 16. Fernspr. 5464.

Auf 1. Hypoth. **20,000 ℳ** zu 4½%, auszuleih.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Kaufgesuche.

Kaufe Zinshaus bis 100,000 ℳ, wenn kl. **Haus** mit **Bauplatz**, 6% ang. wird, zahle 6000 ℳ baar zu. Off. u. D. 195 Exp. d. Bl.

Kaufe bei 25—40,000 ℳ Anzahlung **Zinshaus**, frequente Lage. Logis nicht über 1000 ℳ, getheilte Etagen. Agenten verbeten. Offerten unter **Z. W. 611 „Invalidendank", hier,** erbeten.

St. Leihhaussch. werden stets gekauft Centralstraße 5.

Uhren, Gold- u. Silberwaaren kauft stets Uhrmacher **Hille**, Neumarkt 13.

Möbel, ganze Einrichtungen kauft zu hoh. Preis **Brendel**, Nürnberger Str. 16, I.

Gebr. Möbel, Betten, ganze Nachlässe kauft Bergner, Nicolaistraße 33.

Möbel, **Contor- u. Ladeneinricht.,** kauft stets **G. Bräutigam**, Schleiterstr. 2.

Möbel, Nachlässe k. st. Hörigsch, Nürnb. Str. 54.

Möbel, Bett. kauft st. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Geb. **Möbel**, Betten kauft **Mederak**, Burgstr. 9.

Gebr. eiserner Thorweg u. ca. 50 Meter eisernes Gitter zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter D. 82 Expedition d. Bl. erb.

Heirathsgesuche.

Mädchen
v. Lande (Waise), 35 000 ℳ Verm., wünscht sich m. einfachem, j. **Mann** nicht ü. 30 Jahren zu
verheirathen.
Nur ernstgemeinte Angeb. m. Ang. d. Berufs u. „Schneeflocke" D. 219 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Damen
in discr. Verhältn. f. j. Zeit fdl. Aufnahme. **Marie Stender, Leipzig,** Kochstr. 23, I. keine Meldung a. d. Heimathsbehörde.

Damen finden liebevolle, discr. Aufnahme bei Fr. Hebamme **Fietz, Dresden,** Scheffelstraße 11, III. rechts.

Damen in discreten Verhältn. finden freundl., liebevolles Heim bei einer Beamtenwittwe in Dresden-Altst. sofort oder später. Frau **Ida** verw. **Boden,** Hopfgartenstraße 26, 2. Etage.

Agenturen.

Best renommirte **Bronzefarben- und Blattmetall-Fabrik** sucht erstclassigen
Vertreter,
der bei der Kundschaft (Lithographen, Metallwaarenfabriken ꝛc.) gut eingeführt ist. Off. u. **N. J. 1521** an **Rudolf Mosse,** Nürnberg.

Annoncen-Acquisiteur
für langjähr. Zeitung für hiesigen Platz gesucht. Offerten unter D. 245 in die Expedition dieses Blattes.

Gut eingeführter, tüchtiger
Vertreter
von ein. **Plauener Spitzen-Fabrikations-Geschäft gesucht.** Offerten u. **H. P. 4899** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. Vogtl.,** erbeten.

Franz. Cognac.
Bekanntes, älteres Haus in Cognac, Deutschland regelmäßig bereisend, sucht gegen gute Provision für Leipzig und ev. größeren Bezirk tüchtigen, namentlich bei Groß-Destillateuren eingeführten Vertreter. Referenzen. Gef. Off. sub O. 773 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Die Vertretung einer in Leipzig und Umgegend gut eingeführten, größeren Liqueurfabrik, deren Specialität:
„vorzüglicher, allseits bekannt u. beliebter, mehrfach mit den höchsten Auszeichnungen prämiirter"
!! Magenbitter !!
sich mit Leichtigkeit noch weiter verbreiten läßt, ist besonderer Umstände wegen vacant geworden.
Herren, welche in Wein- und Delicateßgeschäften, Hotels und Restaurants ꝛc. ꝛc. gut eingeführt sind, werden bevorzugt, und sind gefällige Offerten unter **M. D. 9458** an **Rudolf Mosse, München,** erbeten.

Kl. Hamburg. Cigarr.-F. sucht allerorts Vertreter b. Gastw. ꝛc. **Vergüt. b. ℳ 250** pr. Mon. u. Provis. Off. u. S. 4892 a. H. Eisler, Hamburg.

Vertretung gesucht.
Deutschamerikaner, mit langjähriger Erfahrung in verschiedenen Branchen u. guter Verbindung, sucht Vertretung leistungsfähiger Fabrik für die Verein. Staaten. Offerten sub **L. M. 1637** an **Rudolf Mosse, Bremen,** erbeten.

Offene Stellen.

Zum möglichst baldigen Antritt wird ein akademisch gebildeter,
tüchtiger Ingenieur
für modernen Dampfmaschinen- u. Pumpenbau gesucht. Anfangsgehalt 3000 ℳ. Gef. Offerten mit Zeugnißabschriften und kurzem Lebenslauf durch d. **„Invalidendank", Leipzig,** unter **Z. M. 530** erbeten.

Buchhalter-Gesuch.
Suche zum sofortigen Antritt für einige Monate nach dem Curort **Friedrichroda i. Th.** einen jungen, gut empfohlenen, durchaus zuverlässigen **Buchhalter.** Nur solche Bewerber, mit bescheidenen Ansprüchen, denen weniger an hohem Salair, als vor Allem an einer angenehmen Sommerbeschäftigung liegt, wollen ihre Offerten unter **J. B. 500 postlagernd Friedrichroda i. Th.** einsenden.

Dispon., 2400 ℳ, **2 Corresp.,** 1200 ℳ, f. Drogen-, Farben-Engros-Gs. sof. ges., sowie **Kaufmänn. Pers.** fall. Art plac., (Rückp. 10 ₰.) **A. Müller,** Reichsstr. 29/31, II. Tel. 5081. Aelt. kaufmänn. Placir.-Bureau Leipzigs.

Decorateur-Gesuch.
Einen **jüngeren Herrn** (Christ), der zugleich **flotter Verkäufer** sein muß, suchen für unser **feines Kleiderstoff-, Seiden- und Modewaaren-Geschäft** als
Decorateur
für ein großes Schaufenster.
Bewerbungen erbitten mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit und Beifügung der Photographie.
Domnick & Schäfer,
Danzig.

Ein tüchtiger, selbstständiger
Blechdruck-Maschinenmeister
wird per sofort bei hohem Lohn für das Ausland (Skandinavien) gesucht durch
Süss & Co., Querstraße 18.

Tücht. Annoncen-Reisende
für eine sehr gute schweiz. Fachzeitung der Maschinenbranche bei hoher Provision gesucht. Nur tüchtige Leute wollen Offerten an das Postfach 6087 Zürich einsenden.

Für eine hiesige größere Buchdruckerei wird ein nicht zu junger, solider und
gewissenhafter Mann
gesucht, welcher im Papierzählen durchaus bewandert sein muß; gute Handschrift ist ebenfalls erwünscht.
Es wird nur auf eine bestens empfohlene, intelligente Persönlichkeit reflectirt, welcher bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde Stellung geboten werden würde. Ausführliche Angebote unter D. 231 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger **Schlosser** gesucht Dufourstr. 19.

Gesucht ein junger Schleifer
auf lackirte Eisenwaaren.
Julius Feurich, Colonnadenstraße 30.

Einen tüchtigen **Maschinenarbeiter** sucht Hecht's Dampfstickerei Mockau.

Hosen- und Westenschneider gesucht Colonnadenstraße 32, III.

Tücht. **Zwicker u. Ausputzer** (Handausputz) für dauernde u. lohnende Arbeit sof. gesucht **J. Marschner & Co.,** Schuhfbrk., Königspl. 9.

Stellennachweis
Centralbureau für Gastwirthe.
Junkel, Nicolaistr. 6. Tel. 1813.

Ein junger, lediger
Restaurations-Geschäftsführer
(Concert-Local) wird gesucht. Adressen mit Handschrift, Zeugniß-Abschriften, sowie Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Chiffre Z. 5960 an die Expedition dieses Blattes.

Oberkellner für Hotel, Prov., sofort, **10 j. Kelln.** f. Hotel u. Rest., **j. Hausdiener, Buffetmamsells** gesucht. **Gastw.-Bureau, Markt 17, p., Königshaus.**

Ges.: 1 j. Rechnungskellner, j. Bahnhofskellner, j. Koch, Rest.-Kellner, 1 Bierzapfer, 1 tücht. Buffetb., j. Hausb. u. 1 Laufbursche. **Werner, Kl. Fleischerg. 25,** 1½.

J. Zimmerk. f. Bad-Hotel I. R., **j. Kellner** f. Bahnh. z. 1. Juli f. **Gottwald,** Burgstr. 13, III.

2 schneid. Hotelkellner, H. I. R., sof. ges. **Gastwirths-Bur., Salzgäßchen 9.**

Ein Restaurations-Koch
mit guten Empfehlungen findet sofort oder später Stellung. Adressen mit Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüchen unter Z. 5959 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

3 Köche, 2 ältere Kellner, 5 j. Kelln., 2 Hausdien., 6 Hausb. ges., einträgl. Stell., Brandt, Matthäikirchhof 32.

Ein zuverlässiger und gewandter
Kranken- und Sectionswärter
zum 1. oder 15. Juli gesucht. Gehalt 40 ℳ bei freier Station. Zeugnißabschriften sind umgehend einzusenden an das
Landeskrankenhaus, Altenburg.

1 led. herrsch. Diener, 2 herrsch. Kutscher, 2 j. Markthelfer, 1 Fabrikskutscher, 2 Bierkutsch., 2 Geschirrführ., 3 j. Hausdien. f. Gasthöfe u. Restaur., 1 led. Krankenwärter, 3 Laufburschen, Hausbursch. (15—20 ℳ pr. M., fr. St.) gef. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Diener, Markthelfer, Kutscher, Kellerarb., Hausd., Buffet- und Hausburschen sucht **O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.**

6 j. Hausdiener ges. Gastw.-Bureau, Markt 17, p., Königshaus.

2 ältere landwirthsch. Arbeiter gesucht Windmühlenstraße 22, I.

Ein kräftiger **Arbeiter** wird gesucht Rohproductenhandlung, Gerberstr. 41.

Geübte Leute zum Dütenkleben,
auch für Bodenbeutel, sucht außer dem Hause **Friedr. Proessdorf,** Tauchstr. 25, 2. Hof.

1 ält. Mann (ledig) f. größ. Fuhrgeschäft als **Futtermeister** ges. Bur., Klostergasse 16, II.

Kostenfreier Stellennachweis
befindet sich **nur Gerberstr. 20, I. Knechte, Mägde, Jungen f. Landwirthsch.** erhalten **stets umsonst** Stelle bei **hohem Lohn u. freier Reise bis zum Dienstort. Keine Einschreibgebühren.**

Kostenfrei.
50 Knechte, 20 Stallburschen, 100 Mägde bei hohem Lohn sucht sofort
L. Thäle, Burgstr. 4, II.

Mehrere **Knechte** erh. kostenfr. b. 100 bis 120 Thlr. Lohn Stell. Windmühlenstr. 22, I.

1 Schweizer, w. u. all. landw. Arb. vertr. ist, wird bei 100 ℳ Lohn ges. Windmühlenstr. 22, I.

Ein Hausbursche
wird per sofort gesucht
Hainstraße 17, Conditorei.

Mehrere junge Arbeitsburschen
werden gesucht bei **Adler-Musikwerke,** Leipzig, Sedanstraße 5/7.

Kräftiger Arbeitsbursche gesucht. Kost und Logis im Hause.
Hofmundbäckerei, Promenadenstraße 10.

Gesucht **1 Arbeitsbursche** v. 14 Jahren Neumarkt 28, 4. Etage.

Arbeitsburschen sofort gesucht
L.-Reudnitz, Gabelsbergerstraße 1.

Zum 1. Juli ein gewandter Bursche gesucht im Restaurant Hohe Straße 5.

Laufbursche gesucht von **Franz Jost,** Petersteinweg 1.

Zum möglichst **baldigen Eintritt** bei gutem Gehalt gesucht eine
junge Dame,
welche die **Remington-Schreib-Maschine vollkommen beherrscht.** Anerbietungen sind zu richten unter **U. c. 67229** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** unter Beifügung eines Lebenslaufes u. Zeugnißabschriften nebst Angabe der Gehaltsansprüche.

Contoristinnen, Cassir., Lager., Verkäuferinn. u. Lern. plac. Rückp. 10 ₰. **A. Müller,** Reichsstr. 29/31, II. Tel. 5081.

Verkäuferinn. versch. **Branchen** ges. **Kl. Fleischergasse 16, p.**

Verkäuferin-Gesuch.
Für die **Confections-Abtheilung** (fertige Costume, Mäntel) unseres **feinen Modewaaren-Geschäfts** suchen eine junge Dame (Christin) von repräsentabler Figur als
erste Verkäuferin.
Dieselbe muß in großen und feinen Geschäften lange Zeit thätig gewesen, tüchtig und fleißig im Verkauf sein und das Anprobiren und Abstecken von Grand aus verstehen.
Meldungen erbitten mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit und Beifügung der Photographie aus letzter Zeit.
Domnick & Schäfer,
Danzig.

Directrice-Gesuch.
In unserem feinen **Modewaar. u. Damen-Costume-Geschäft** ist die Stelle der ersten **Costume-Directrice** (für ein Atelier von ca. 20 Arbeiterinnen) mit einer jungen Dame (Christin) zu besetzen, welche längere Jahre in großem und feinem Geschäft in gleicher Stellung mit Erfolg thätig war.
Hauptbedingung: eleganter Taillenschnitt und guter Geschmack im Arrangement der Kleider, sowie Routine im Verkehr mit feiner Kundschaft.
Bewerbungen erbitten mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit, sowie Beifügung der Photographie aus letzter Zeit.
Domnick & Schäfer,
Danzig.

Znarbeiterin für Damenschneiderei sofort gesucht Elisenstraße 36, I. rechts.

Geübte Rüschennäherinnen,
Presserinnen u. Lernende ges. Katharinenstr. 10, I.

Perfecte An- u. Auslegerinnen
für Steindruckerei für dauernd gesucht
J. D. Neruazi, Chromodruckerei, Mittelstr. 8.

Auslegerinnen
für Steindruck-Schnellpressen sofort gesucht.
Ed. Gaebler, Leipzig-Neustadt,
Hauptstraße 3b.

Flotte, junge **Mädchen** zu leichter Arbeit suchen **Frankenstein & Wagner,**
Lange Straße 14.

Cartonnagen-Hefterinnen
gesucht. Cartonnagenfabrik, Sophienstr. 27.

Arbeiterinnen
zu leichter, lohnender Accordarbeit werden angenommen **Schönefeld,** Seitenstraße 7.

Geübte Musterkleberin
gesucht Gohlis, Wilhelmstraße 9, part. r.

2 junge Mädchen für Fabriklager gesucht Windmühlenstraße 22, I.

Suche wirthschaftliches, gebildetes, junges **Fräulein** von schlanker Figur zur selbständ. Führung eines kleinen Haushalts. Gef. Off. m. Phot. erb. Louis Hinze, Kunstgärtnerei Zerbst.

Mamsells, Herd-, Zim.- u. Hausmdch. sof. gesucht. Fr. **Rhode, Salzgäßchen 9.**

Gesucht **Köchin.,** Hotel u. Rest., **Mamsell** für kalte Küche, Küchen-, Haus- u. Aufwaschmädch. Reichsstraße 5, Durchgang, bei Fr. **Kiessling.**

Gesucht **Köchin,** sehr feine Herrsch., j. Stubenmädchen, Küchen-, Haus- u. Kindermädchen Reichsstraße 5, Durchgang, bei Fr. **Kiessling.**

Gesucht
für 1. oder 15. August ein **Mädchen,** das kochen kann u. Handarbeit mit verrichtet. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich mit Buch melden Bismarckstraße 15, 3. Et.

Ein ält. Herr sucht besseres Mädchen, d. kocht u. Ausarb., g. Behandl., Katharinenstr. 7, II. r.

Gesucht ordentliches **Mädchen** für Haus u. Küche zu älteren Leuten Königsplatz 6, I. lks.

Ein gewandtes Mädchen,
das schon länger gedient hat, wird zum 1. Juli für Küche und Haus gesucht.
Frau Dr. **Hartmann,**
Connewitz, Mathildenstraße 7, I.

Ein **Küchenmädchen** wird gesucht zum 1. Juli Gerberstraße 3.

Herd-, Haus- und Küchenmädchen, 15—25 ℳ Lohn, gesucht **Nicolaistr. 6, II.**

Gesucht zum 1. Juli ein **ordentl., sauberes Mädchen.** — Mit Buch zu melden
Ranstädter Steinweg 1, 2 Treppen.

Mädchen in leicht. Dienst ges. zu 2 Leuten, 50 auch 60 Thlr., 1. g. Behandl., Querstr. 15, p.

Gesucht nicht zu j. **Mädchen** in g. Dienst zu Leuten ohne Kinder Johannisgasse 11, I.

Ges. sof. od. spät. 1 nett. Mädch. f. ein. fl. gut. Haush. von 2 ält. Leut. b. hoh. Geh., jetz. Mädch. verheirathet sich, Elisenstr. 26, III. l.

Ges. zuverl. **Mädch.** z. 3 Pers. weg. Verh. d. j., m. 2 J. da, dauernde g. St., Härtelstraße 13, p. r.

Ges. zu ält. Leut. 1 ord. saub. Mädch., g. Behdl., hoher Lohn, f. Wäsche. Gustav-Adolfstr. 44, I. r.

Ges. zu ält. Leut. 1 **Mädchen,** 50-70 Thlr., viel Trinkgeld, Löhrstraße 2b, II.

Ges. einf. **Mädchen,** 80 Thlr., Löhrstr. 2b, II.

Einen angenehmen Dienst kann ein gutes **Mädchen** in ruh. bess. Haush. erhalten zu ein. Kind u. Hausarb., soll 4 Wochen mit auf Reisen gehen. Das jetzige Mädchen ist schon 3½ Jahre hier. Gohlis, Gartenstraße 9b, **Günther.**

Junges sauberes **Mädchen** per 1. Juli f. häusl. Arbeiten und ein kleines Kind gesucht Sedanstraße 8, I., Frau Dr. Bölsing.

Flotte Kellnerinnen sucht **C. Schwahn's Kellnerinnen-Bureau, Katharinenstr. 12, I.**

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier und ausw. sofort ges. **A. Vieweg, Schlossg. 14.**

Ein Mädchen für Vorm. als **Aufwartung** gesucht L.-Reudnitz, Dresdn. Str. 26, l. Porz.-G.

Stellengesuche.

Ein jung. Mann, welcher als **Commis** in einem **Colonialwaarengeschäft** in **Hamburg** thätig ist, **sucht Stellung** zum 1. Juli. — Off. unter **T. 4893** an **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Oberkellner,
20 Jahre, welcher bis jetzt als solcher in **Provinzialhotel** in Stellung war und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht sich per 1. Juli zu verändern. Offerten unter Z. 5957 in die Expedition d. Blattes erbeten.

3 Köche, mehrere **Oberkellner** f. Hotel u. Rest., **Buffetiers u. Rechnungskellner** m. Caut. jed. Höhe u. **Hotelhausdiener,** sämmtl. g. Zeugn., f. Stell. für hier od. auswärts d. Gastwirths-Bureau **Lipsia,** Markt 17.

Stelle-Gesuch.
Suche sofort oder später Stellung als Bodenverwalter od. Buchhalter in einer Getreidehandlung. Militärfrei. Briefe unter E. H. 300 Filiale d. Bl., Königspl. 7.

Kräft. j. Mensch v. L. f. a. Kutsch., Markth. od. Bursche St. d. **A. Loff,** Klosterg. 16, II. (Tel. 4177.)

Aufseher, Portiers, Wärter, Boten, Markthelfer, Packer, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausdiener, Burschen empfiehlt kostenfrei
A. Loff, Klostergasse 16, 2. Et. Telephon 4177.

Ein verh. j. M., 32 J., w. lange J. in Colon.-Waaren u. Destill. thätig war, sucht Stell. als **Markth.** Adr. Schwägrichenstr. 5, b. Hausm.

J. Markth. bz. Lausb. f. St. Klosterg. 16, II.

Markthelfer, Kutscher, Kellerarb., Hausd. u. Hausbursch. empf. stets kostenfrei **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21. Tel. 4479.

Kräft. Bursche v. Lande sucht St. als Markth od. Kutsch. **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21.

Putzgeschäft.
Junges Mädchen wünscht sich als **Putzmacherin** in besserem Geschäfte Leipzigs auszubilden. Offerten unter **R. F.** postlagernd **Grimma** erbeten.

Wirthschafterin mit g. Zeugn. sucht Stelle in besserem Hause. Poniatowskystr. 2, I. l.

Aelt. perf. **Köchin** sucht Aushilfe, auch nach auswärts, Hohe Str. 8, Hof 2. Thür, I. r.

2—3 j. **Mädchen** suchen Stellen f. Stub., Küche u. Haus, m. g. Zeu. Königsplatz 6, I. lks.

Braves, fleißiges Mädchen
mit gutem Zeugniß sucht Stellung für Küche und Haus zum 15. Juli.
Zu erfragen bei der Herrschaft.
Curt Schlobach,
Böhlitz-Ehrenberg, Auenstraße 16.

1 perf. **Stubenmädch.** u. 1 junge **Köchin** suchen z. 1. Juli Stelle Elisenstr. 26, III. l.

Arbeitsames, zuverläss., ehrl. **Mädchen** mit gut. Zeugn. sucht Stell. Querstr. 15, p.

3 Mdch. f. Stell. in Priv. u. Rest. Windmstr. 22, I.

14 jähr. u. 3 ältere Mädchen empf. C. Bötticher, Reichsstr. 24, 2. Etage.

Empf. tücht. Mädchen für hier und ausw., g. Zeugn. Katharinenstr. 7, II. r.

4—6 gute **Mädchen** suchen Stelle durch Frau Günther, Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäckerei.

Ein ält., tücht. Mdch. m. gut. Zgn., w. k. Arbeit scheut, f. 1. Juli Stelle Gustav-Adolfstr. 44, I. r.

Saub. **Mädchen** f. St. Löhrstraße 2b, II.

Ein junges **Mädchen** sucht Stellung per 1. Juli bei ält. Leut. od. Leut. ohne Kinder. Zu erfragen Körnerstraße 21, bei Henschel.

Empf. 1 hübsch. **Mädchen** für Kinder u. häusl. Arb., vorz. Zeugn., v. 10—12 Uhr zu spr. 1. Juli Gerberstr. 14, H. I., Fr. Wöpelz.

Flinkes wendisches **Kindermädchen,** jetzt in Officiers-Hause, sucht Stelle für hier od. auswärts. Sieht gesund u. ansehnlich aus und geht in wendischer Tracht.
Gohlis, Gartenstr. 9b, p., **Günther.**

Empfehle flotte **Kellnerinnen** f. Wein- und Bierzelte. **Frau Antczak,** Matthäikirchhof 37.

Miethgesuche.

Ein gebrauchter **Krankenfahrstuhl** zu leihen ev. zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unt. H. D. Tauchaer Straße 2, Cig.-Gesch., erb.

Größerer **Restaurationskochherd** zu leihen oder zu kaufen gesucht **Liebigstr. 7.**

Helle Fabrikräume,
circa 350 qm zum Betriebe einer **Steindruckerei** gesucht. Offerten mit näheren Angaben und Preis sub **V. G. 7** an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35, erb.

Junge Dame sucht per 1. Juli ein **kleines, möbl. Zimmer.** Off. u. E. 68 Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos,
Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, vermiethet **O. A. Klemm,** Neumarkt 28.

Pianinos vermiethet billigst **C. Rothe,** Königsstr. 6.

Pianinos billig zu verm. **Jacobstraße 7.**

Universitätsstraße 12
ist per 1. October c. ein Laden mit Nebenräumen zu vermiethen. Näh. bei **Aumann & Co.,** Neumarkt 12.

Laden
nebst angrenzender Wohnung **Lützowstr. 1b** für 500 ℳ zum 1. October zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Kretschmer,** Braustraße 2.

Ein **Laden mit Wohnung** und Zubehör ist zu vermiethen und kann vom 1. October bezogen werden, **Preis 320 ℳ**
Eilenburg, Breitestraße 5.

Zwei leere schöne Zimmer, p. f. Compt. o. einz. Herrn, Schützenstr. 10, II., Ecke.

Fabrikraum,
100 qm, II. Etage und Boden darüber, mit Dampfkraft, Dampfheizung, Gas u. Wasserl., 1. October event. früher zu vermiethen.
Schwarz & Grosse, Inselstr. 14/16.

Fabrik- u. Werkstatträume ꝛc., 186 qm, sofort oder später zu vermiethen L.-Volkmarsdorf, Elisabethstr. 28.

Fabrikräume zu vermiethen Emilienstraße 44.

Am Tauchaer Thor, Lutherstr. 16, **große,** **helle Arbeitssäle z. 1. Octbr. a. c. zu verm.** Näh. b. Hausm. p. r. od. Windmühlenstr. 32, III. l.

3 Arbeitssäle mit oder ohne Kraft, 2 herrschaftl. Wohn., 750, 600 ℳ
Lindenau, Aurelienstr. 56/58.

Gerberstr. 28 per 1. Oct. geräum. Werkstelle, **worin seit viel. Jahren Gelbgießerei betrieb. wird,** f. j. 280 ℳ zu verm. (event. mit Wohnung). Näheres Berliner Str. 18, I. lk.

Yorkstraße 8.
Per 1. October a. c. sind zwei halbe herrschaftliche erste Etagen, jede bestehend in 7 Zimmern, Küche, Speisegewölbe, Badeeinrichtung, großem Corridor u. Zubeh., preiswerth zu vermiethen. Eventuell sind beide halbe Etagen auch zusammen zu vermiethen. Näheres daselbst im Contor.

Lützowstrasse 1b,
unmittelbar am Schleußiger Weg, sind **2 Wohnungen** im 1. Geschoß, 3 Zimmer und Zubehör, für 400 ℳ und 380 ℳ zum 1. October zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Kretschmer,** Braustraße 2.

Nahe dem Rosenthal
schöne geräumige Wohnung in ruhigem, vornehmem Hause, Auenstrasse 1, 3. Etage, 7 Zimmer, Bad, Gärtchen und reichlich Zubehör, sofort oder zum 1. October **zu vermiethen.**
Näheres daselbst im 2. Stock.

Braustraße 8
ist eine Wohnung im III. Geschoß, 7 Zim. u. reichl. Zub., für 800 ℳ z. 1. Octbr. zu verm.
Rechtsanwalt **Kretschmer,** Braustr. 2.

Katharinenstraße 14,
Ecke Böttcherg., **Logis** mit Erker für 600 ℳ p. 1. Oct. zu verm. Näh. part. im Cig.-G.

Inselstraße Nr. 13
ist eine **schöne geräumige Wohnung** im freistehenden Gartengebäude mit Balcon für Michaelis zu vermiethen. Preis 800 ℳ pro anno. Näh. daselbst, Seitengeb. p. lk.

Schöne Wohnungen
im Pr. von 300 ℳ bis zu 600 ℳ in versch. Straßen der Südvorstadt 1. Oct. miethfrei. Näheres Kaiser-Wilhelmstr. 14, Contor.

Logis zu vermiethen für 250 ℳ u. 350 ℳ per 1. Juli Berliner Straße 93.

Leipzig-Schleußig, Rochlitzstraße 3, an Straßenbahn, ½ 1. Etage (mit Balcon) u. ½ 2. Etage, 450 und 420 ℳ, 1. October.

Für Besucher des bayerischen Hochlands!
In prächtiger Lage, am Eingange des bayerischen Gebirges (Bahnstation), von wo aus sich die herrlichsten Ausflüge und Bergbesteigungen machen lassen, werden in einer Privatvilla gute Zimmer mit Pension bei guter Verpflegung und mäßigen Preisen abgegeben.
Geehrte Reflectanten wollen sich gefälligst an **Villa Clara, Siegsdorf,** Oberbayern, wenden.

Garçonlogis,
Wohn- und Schlafzimmer, möblirt oder unmöbl., auch zu **Contor** zu vermiethen **Pfaffendorfer Straße 10, I.**

Villa Süd-West 10 Zimmer und Zubehör, Garten, Veranda, 1. Oct., Preis 2400. Wünsche werden berücksichtigt. Näheres Kurprinzstr. 5, Lampengeschäft.

Wirth gesucht.
Per **1. Juli** wird für ein **bürgerliches Local** mit **1000 Hektoliter Bierumsatz** ein **Wirth** auf **Bierpacht** gesucht. Caution 8—10 000 ℳ erforderlich.
Meldungen: **H. Mitzschker,** General-Vertreter der Steigerbrauerei, Reudnitz, Lutherstraße Nr. 22, 1. Etage.

Am Markt in Altenburg ist ein eleg. **Verkaufslocal** mit 2 großen Schaufenstern für 1. Oct. a. c., u. U. auch früher, mit hellen **Arbeitsräumen** und **grosser 1. Etage preiswerth zu vermiethen.**
Nähere Auskunft ertheilt **R. Siebrecht, Altenburg S./A.**

Wächterstrasse 12/14
II. Etage, passend zu Comptoir- und Expeditionszwecken oder als Niederlage, zu vermiethen. Näheres Mühlgasse Nr. 12, I.

Lampestrasse 8
in herrschaftlichem Hause schönes **Hochparterre, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer,** mit reichlichem Zubehör u. Garten (Closet in der Wohnung), **versetzungshalber 1. October (event. früher) zu vermiethen.**

Herrschaftliche Wohnungen,
Hochparterre und **1. Etage,** 4 Zim., Küche, Balcon, Bad, Zubehör, 750—800 ℳ per sofort oder später zu vermiethen, desgl. eine **Wohnung,** 4. Etage, 4 Zimmer, Küche, 450 ℳ zu vermiethen. Näheres Südstraße 78, II.

Czermak's Garten Nr. 10 u. 12

größere 1., 2. und 3. halbe Etagen, 6—7 Zimmer nebst Bad, Küche, reichl. Zubehör, zu vermiethen. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Thomasiusstr. 11, I., Souterr., ruh. i. Haus, p. 1. Oct., 5 Zim. u. Zub. f. 1050 ℳ z. verm. Bes. 9—10 u. 1—4.

Herrschaftl. 1. Etage, 6 Zimmer u. Zub., am Platze des Concerth., 1. Oct., Preis 1350 ℳ. Zu erfr. Lampestr. 3, part. r., 10—12, 3—4 Uhr.

Salomonstr. 1 ist die herrschaftliche 1. Etage, 9 Zimmer mit reichlichem Zubehör, für 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Ross-Strasse 12, 2. Etage

(6 Zimmer) vollständig neu vorgerichtet, sofort beziehbar. Näheres 1 Treppe.

Gustav-Adolphstrasse 21 (Eckhaus)

sind hochherrschaftliche Wohnungen, best. aus 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Gas und elektrischer Lichtanlage, per sofort, 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder beim Besitzer Franz Wendt, L.-Vo., Eisenbahnstraße 97.

Herrschaftliche Wohnung

große Veranda, Vorgarten, sonnige ruhige Lage, Weststraße 68, gegenüber Quaistraße.

Frankfurter Strasse 20 (gegenüber d. Elsterstr.)

Herrschaftl. Wohnungen mit all. Comfort. Gr. Läden mit u. ohne Wohnung sof. od. spät.

Neubau Seeburgstraße 68

verschiedene **Wohnungen** von 300—520 ℳ, großer **Laden** mit Keller, ev. getheilt, geräumige, helle **Werkstatt** Hinterhaus 1. Etage und **Lagerboden** 2. Etage per 1. October zu vermiethen. Näheres bei **Paul Hanns**, Sternwartenstraße 45.

Gohlis, Villa Eutritzscher Blumenstr. 17,

nahe Straßenbahn, gegenüber Barackencaserne, herrschaftl. eingerichtete **2. Etage** mit reichl. Zubehör, Bad, Garten zu vermiethen. Näheres Contor Kaiser-Wilhelmstraße 14.

Gohlis, Wiesenstr. 12, **Villa, am Walde** u. 2 elektr. Bahnen, **herrschaftl. 1. Etage,** 7 Zimmer, Bad, Wasserclosett, reichliches Zub. rc., f. 1500 ℳ sof. od. sp. zu verm.

Eleg. Garçon-Wohnung sof. od. später zu vermiethen **Tauchaer Straße 2, I. rechts,** vis-à-vis Krystall-Palast.

Westplatz Garçonl. bei einz. Dame als allein. Vermieth. abg. Promenadenstr. 41, I.

Besseres Garçonlogis für Herrn frei. Näheres Connewitz, Leipziger Str. 9, 4 Tr.

Garçonlogis ist per 1. Juli oder sof. f. 30 ℳ zu vermiethen Katharinenstraße 20, II.

Fein möblirt. Garçonlogis f. Herren Rosenthalgasse 5, III. links.

Bess. Garçonl., sauber u. ruh. Mittelstr. 17, II.

ff. Garçonlogis (18 ℳ) Roßstraße 18, IV.

Garçonlogis, 12 ℳ, Dufourstr. 11, IV. r.

Garçl., 13 ℳ, saub., anh. Katharinenstr. 11, IV. ab.

Bess. Garçonl., 20 ℳ, Mendelssohnstr. 12, p. r.

Eleg. möbl. großes Zimmer zu verm. Thomasring 1, I. rechts.

Frdl. **möbl. 2fenstr. St.** nahe am Rosenth. f. H. zu verm. Humboldtstr. 10, Gartengeb. II.

Möbl. Zimmer sof. z. verm. Emilienstr. 21, III. M.

Leeres Zimmer f. D. od. H. Liebigstr. 5, III.

Albertstr. 10, III. l., Wohn. m. 1 Sch. n. m. B. 17 ℳ

Fr. Zimm. f. H., W. 2,50, Alexanderstr. 19, III. l.

Möbl. Zimmer zu verm. Querst. 3, II. r.

Schlafstelle in möbl. Zimmer billig zu vermiethen Alte Centralstr. 3 neue Nr. Gottschedstr. 30, III.

Schlafstelle für Herrn frei Connewitz, Leipziger Straße 9, 4 Treppen links.

Bess. Schlafst. f. 1 od. 2 H. z. verm. Zeitzer Str. 47, I.

Schlafst. f. H. od. M. Schletterstr. 24, III.

Freundl. Schlafst. f. H. Neumarkt 36, IV. l.

Frdl. Schlafstelle Bahnhofsgäßchen 5, 3. Et.

Gute Pension für längeren und kürzeren Aufenthalt. Gegenüber den Universitäts-Kliniken am Bayerischen Bahnhof. Frau **A. Mönch-Stedtenfeld**, Nürnb. Str. 48, II.

Feine **Pension**, bill. Pr. Mozartstr. 9, pt. l.

Zimmer u. Pension f. H. Humboldtstr. 9, III.

Kegelbahn, sowie **Gesellschaftszimmer noch frei Bier-Palast, Petersteinweg 19.**

Krystall-Palast-Variété.

Neue Debuts. — Die Wunder der Dressur!

Perzina's 10 Akrobaten-Affen!

Perzina's 10 indische Ziegen!

5 Pariser Ringkämpferinnen, sowie sämmtliche Specialitäten.

Sommer-Variété

Albert-Theater

Tägl. Vorstellung. *(Hôtel Stadt Nürnberg).* Tägl. Vorstellung.

10 Künstler-Attractionen allerersten Ranges 10.

Gretchen Reutter. Das erste Mal in Leipzig. Humoristin mit Otto Reutter'schem Repertoire.

Gewöhnliche Preise.

An Wochentagen Dutzendkarten halbe Preise.

Anfang 8 Uhr. Variété 8½ Uhr.

Lindenau Drei-Linden

Sommer-Theater.

Freie Sommer-Bühne im Garten.

Täglich Vorstellung. — Volles Orchester.

Heute: Krieg im Frieden, Lustspiel. In Zwischenpausen Auftreten des Balletts. Anfang präcis 8 Uhr. Res. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Bons gültig. Alles Nähere siehe Hauptblatt und Placat-Säulen. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater. Mittwoch, d. 28. Juni: **Erstes Sommernachtsfest.**

Die Direction.

Gute Quelle

Nähe der Bahnhöfe, **Brühl 42.**

Inh. J. Stahlheuer.

Täglich Künstler-Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Neues Programm. Entrée 40 ₰.

Portal rechts Weinstube.

Friedrichshallen

Leipzig-Connewitz.

Heute Montag, den 26. Juni cr.

Grosses Militär-Concert und Ball,

ausgeführt von der Capelle des Kgl. S. Inf.-Regts. Nr. 107 unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn C. Walther.

Ganz außerordentlich gewähltes Elite-Programm.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Vorzugskarten gültig. E. Wicke.

Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt.

Waldhof Leutzsch.

Morgen, Dienstag, den 27. Juni:

Großes Extra-Promenaden-Concert,

ausgeführt von der Capelle des 106. Regiments.

Anfang 7 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Heute und jeden Montag von Abends ½8 Uhr

Concert und Ball.

Eintritt frei. Tanzaccord 50 Pfg.

Leipziger Palmengarten.

Montag, den 26. Juni, von 4 bis 7 und 8 bis ½11 Uhr

1. Concert des Musikcorps des Regiments von Courbière (2. Pos.) No. 19 aus Görlitz.

Leitung: Stabshoboist O. Wachlin.

Bei günstigem Wetter zwischen 9 und 10 Uhr Abends

!!! Leuchtspringbrunnen und electr. beleuchteter Wasserfall !!!

Eintrittspreis: Erwachsene 1 ℳ, Kinder unter 14 Jahren 50 ₰.

Morgen Dienstag: 2. Concert der Görlitzer!

Zoologischer Garten

Reichhaltiger Thierbestand.

Im Garten geboren: 4 Löwen, 1 Jaguar, 1 Wapiti, 1 Beisaantilope, 1 Guanaco.

Nachmittags 4 Uhr

Grosses Militär-Concert

von der Capelle des Königlich Sächsischen 10. Infanterie-Regiments Nr. 134.

Direction: Herr Königl. Musikdirigent A. Jahrow.

Eintritt 60 ₰. Kinder 30 ₰. Direction des Zoologischen Gartens.

Panorama.

Alle Sonn- und Feiertage von ½11 Uhr ab:

Grosse Frühschoppen-Concerte im Garten

Montags, Mittwochs und Freitags:

Grosse Abend-Concerte im Garten. Anfang 8 Uhr.

Heute: Capelle des 179. Regts. Musikdir. Kapitain.

Heute Specialität: Berliner Eisbein mit Zubehör.

Bestgepflegte Riebeck'sche und echt Bayerische Biere. *Oswald Schlinke.*

SANSSOUCI.

Concert- u. Ball-Etablissement I. Ranges.

Heute, sowie jeden Montag Abend 8 Uhr:

Grosser Elite-Ball.

Entrée 30 ₰. Garten entréefrei! — Elektrische Beleuchtung und feenhafte Illumination. Vorzügliche Ballmusik der verstärkten Hauscapelle, Orchester Günther Coblenz. — Nächsten Donnerstag Humor. Soirée der beliebten Leipziger Sänger; Direction Bischoff & Seidel. Neues reichhaltiges Programm ohne Pause mit darauffolgendem Ball.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute Grosses Günther Coblenz-Concert

45 Musiker! 45 Musiker!

vom gesammten Neuen Leipziger Concert-Orchester.

Direction: Herr Musikdir. G. Coblenz. Anf. 8 Uhr.

Nach dem Concert großer Ball.

Hierzu empfehle **Allerlei.**

Carl Trojahn.

Grösst. u. schönst. Concert- und Ball-Etablissement.

Neuer Gasthof Leipzig-Gohlis

Heute Montag, den 26. Juni, Abends 8 Uhr:

Grosses humoristisches Concert

der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast,

Herren Bischoff, Klein, Seidel, Jentzsch, Schmidt, Schewitzer, Delitzsch u. Metz.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Anfang 8 Uhr.

Nach dem Concert: Grosser Ball.

Telephon 4787. Hochachtungsvoll Max Klöppel.

Lederhof

17 Hainstrasse 17. Heute Montag Abend:

Zunge oder Schnitzel mit Allerlei.

à Portion 50 Pfg. L. Tilebein Nachf.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstr. 18, part. u. 1. Et., vorm. A. Kellitz, **Petersstr. 18,** part. u. 1. Et.

Heute Abend **Mockturtlesuppe u. Allerlei** mit Zunge oder Schnitzel.

Bier hell u. dunkel hochf. C. Wiegner.

Zill's Tunnel. Heute Abend Schinken in Brodteig. Stockfisch mit Schoten.

Biere und Küche exquisit. Louis Treutler.

Nicolaistr. 6. **ELEFANTEN-SCHÄNKE**

Heute Montag:

Bayr. Kalbshaxen.

Stadtbekannte gute Küche.

ff. Rizzi-Bräu, Kulmbach (hell u. dunkel). *Rob. Schlegel.*

L. Hoffmann's Restaurant.

Gosenstube und Glascolonnaden.

Inhaber: Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980.

Heute Schweinsknochen.

NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Goldner Helm,

L.-Eutritzsch, Endstation d. Straßenbahn.

Täglich: **Allerlei.**

Heute **Thüringer Klösse** mit Sauerbraten.

Morgen **Kartoffelpuffer.**

ff. Vereinsbier u. Rittergutsgose. W. Julius.

Gosenschenke—Eutritzsch.

Schweinsknochen mit Klössen.

G. Pfotenhauer.

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, 26. Juni 1899, Abends 8 Uhr **Wochenversammlung.** Tagesordnung: Versteigerung der Zeitungen und Zeitschriften für das erste Halbjahr 1899/1900.

Der Vorstand.

Verein für Feriencolonien.

An nachstehenden **Sammelstellen** werden Beiträge zur Aussendung **armer und kränklicher Schulkinder** unserer Stadt nach dem **Leipziger Kinderheim Grünhaide bei Auerbach im Vogtl.,** in **Gebirgscolonien** und in die Soolbäder **Dürrenberg** und **Frankenhausen** entgegengenommen:

- **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**
- **Leipziger Bank.**
- **B. J. Hausen,** Neumarkt 38.
- Firma **Gustav Rus,** Grimmaische Straße 32.
- Firma **Oskar Jessnitzer,** Grimmaischer Steinweg 2.
- **Gebr. Augustin,** Zeitzer Straße 5.
- **Gebr. Spillner,** Windmühlenstraße 37.
- **Hermann Dittrich,** Weststraße 32 und Hallesche Straße 2.
- **Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.**
- **Expedition der Leipziger Neuesten Nachrichten,** Peterssteinweg 19, Königsplatz 17, Johannisgasse 1/3.
- **Expedition des Generalanzeigers,** Peterssteinweg 18.

Turnverein der Südvorstadt, Leipzig.

Die am 1. Juli a. c. fälligen Zinsen unserer 3½% Schuldscheine gelangen von diesem Tage ab bei Herrn **Th. Strohmann** hier, Zeitzer Straße, gegen Vorzeigung der Schuldscheine zur Auszahlung. Wir machen auf Abschnitt 4 der Anleihe-Bestimmungen hierdurch aufmerksam.

Leipzig, 25. Juni 1899. **Der Turnrath.**

Eis

Frucht und Vanille

à Portion 20 Pfg.

Außer dem Hause à Liter 2 ℳ

Erdbeer, mit Schlagsahne 30 Pf.

Cacao à Tasse 15 ₰

Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰

Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰

Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰

Schlagsahne à Glas 15 ₰

Culmbacher Exportbier für Damen sehr empfehlenswerth,

reichhaltiges Conditorei-Buffet empfiehlt die **Conditorei** von

L. Tilebein Nachf.,

T. 2368, Hainstraße Nr. 17.

Platz für Fahrräder.

Heute **Vereinssitzung.**

Riedel-Verein.

Heute Probe zu **„Israel in Egypten".**

Damen 7 Uhr, Herren ½8 Uhr.

L. L. ½9 Uhr Uebung.

Wichtige Mittheilungen.

Vermischte Anzeigen.

Telephon abzugeben. Off. erbeten u. D. 248 Expedition d. Bl.

Zeugniss.

Ihre werthe **Auskunft** v. 13. d. M., L. 1058, erhalt, theile Ihnen mit, daß mich dieselbe vollständig genügt, gleichzeitig bestens dankend, werde ich immer bemüht sein, Sie in meinen Kreisen bestens zu empfehlen. Hochachtungsvoll
L. i. B., d. 16./6. 99. A. R.

Originale liegen in unserm Bureau zur Einsicht aus.

Auskünfte

über Vermögens- und Privatverhältnisse jeder Art auf u. v. allen Plätzen der Welt. Ermittelung und Beobachtung aller Art, discr. und gewissenh. Rath in Rechtsangelegenh. Prosp. und Zeugn. gratis.
Detectiv- u. Ausk.-Bureau „Vigilanz", Leipzig, Grimmaische Straße 26, I.

? Svengalis ?

leisten Unglaubliches, das läßt sich nicht erklären, das muß man sehen.

Reclamen.

Akad. Lehrbücher liefern u. kaufen an Krüger & Co., Kurprinzstr. 12. Kat. gratis.

Vereinigte Tischlermeister

Markt 11 Ackerlein's Haus gegenüber dem Rathhausthurm empfehlen

Möbel

in allen Preislagen.

Garantirt solide Ausführung.

Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden im Alter von 54½ Jahren

Dr. Albert Socin,

Professor der orientalischen Sprachen an der Universität Leipzig.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 25. Juni 1899.

Frau **R. Socin** geb. **His** und deren Kinder
Hanna,
Helene,
Christoph,
Mathilde.

Die Trauerfeier findet in Leipzig Dienstag, den 27. Juni, Nachmittags 6 Uhr in der Paulinerkirche statt, die Beerdigung in Basel, Donnerstag, den 29. Juni, Nachmittags 4 Uhr.

Heute am Johannistag, Abends ½8 Uhr, entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere innig geliebte, gute Mutter

Frau Sophie Quedenfeld

geb. **Madlung**

im Alter von 71 Jahren; vier Monate nach dem Heimgang unseres lieben Vaters.

Dies zeigen tiefbetrübt nur hierdurch an
Leipzig-Gohlis, Dresden, Nordhausen, Mannheim, 24. Juni 1899.

Max Erler und Frau geb. **Quedenfeld,**
Archidiakonus **Forberger** und Frau geb. **Quedenfeld,**
Pastor **Horn** und Frau geb. **Quedenfeld,**
Walter Quedenfeld und Frau geb. **Lausterer,**
Curt Quedenfeld.

Die Beerdigung findet am Dienstag Nachmittag ¼4 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Heute früh ½3 Uhr verschied sanft nach längeren Leiden mein innig geliebter Gatte, unser treusorgender Vater, lieber Bruder und Schwager, der Privatmann

Carl Julius Hildner.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies seinen Freunden und Bekannten im Namen aller Hinterbliebenen nur hierdurch an

Leipzig, Thalstraße 4, I., den 25. Juni 1899.

Minna verw. **Hildner** und Sohn **Willy.**

Die Beerdigung findet Dienstag, den 27. Juni, Nachmittags 3 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.
Wagen stehen für Theilnehmer von ½3 Uhr an am Trauerhause bereit.

Sonnabend Abend ¾11 Uhr verschied nach längeren Leiden meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Bertha Louise Buschmann
geb. Thiess

in ihrem 65. Lebensjahre, was wir tiefbetrübt Freunden und Bekannten nur hierdurch anzeigen

Leipzig, Poniatowskystraße 3, III.

August Buschmann als Gatte,
Max Buschmann als Sohn,
Otto Thiess als Pflegesohn
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.
Zugedachten Blumenschmuck erbitten nach dem Trauerhause.

Sonnabend Abend wurde uns unser liebes Söhnchen

Alfred

im Alter von 2 Jahren 4 Wochen durch einen plötzlichen Tod entrissen, was allen Bekannten nur hierdurch anzeigen
Friedrich Wehre und Frau.

Gestorben: Herr Gottfried Selbath, Postschaffner in Naumburg. Frau Anna Zippel geb. Dittmar in Gera. Herrn Wolfgang Holzheimer's in Oelsnitz i. V. Sohn Willy. Herr Friedrich Moritz Petzsch, Bäckermeister in Grimma. Herr Friedrich Ernst Diehe, Privatmann in Gerthen. Herr Gustav Moritz Zimmermann, pens. Bergzimmerling in Berthelsdorf. Frau Hedwig Alma Koch geb. Fischer in Freiberg.

Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.
Beerdigungsanstalt.
32. Matthäikirchhof 32.
Eigene Geschirrhalterei. Grosses Sargmagazin.

Telephon: 532. **„Pietät“.** Telephon: 532.
Beerdigungsanstalt,
28 Matthäikirchhof 28.
Eigene Geschirrhalterei. Großes Sargmagazin.

3951 Tel. **Adolf Hupfeld** Tel. 3951.
22 Große Fleischergasse 22
führt Beerdigungen jeder Art pünctlich und gewissenhaft aus.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche-Bad. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3-5 Uhr.

Centralbad, Schwimmbassin 20° **Damen** Montag, Mittwoch, Freitag Vorm. ½9—11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend N. ½3-5.
R.-I. R. Dampfbad, Damen: Nachmittags: Montag, Mittwoch, Freitag 1—4 Uhr.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Kastendampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½3-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad etc. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallis. Wasser.

Speiseanstalt I. II. } Dienstag: Milchreis mit Zucker und Zimmt. D. B. Liebmann. Reis u. Blumenkohl m. Rindfleisch. D. B. Strobel.
Neue Leipziger Speise-Anst., Zeitzer Straße 43/45. Montag: Rindfleisch und Nudeln

Königreich Sachsen.

ld. Leipzig, 24. Juni. Die in unserer Stadt vorhandenen drei Innungskrankencassen hatten am Schlusse des Jahres 1898 im Ganzen 3001 Mitglieder. Hiervon kamen auf die Casse der Fleischer-Innung 452 Mitglieder (316 männliche und 136 weibliche), der Bäcker-Innung 1905 Mitglieder (1592 männliche und 313 weibliche), sowie der Barbier- und Friseur-Innung 644 Mitglieder. An Beiträgen erhoben die Fleischer 10 472 ℳ, die Bäcker 22 180 ℳ und die Barbiere 7143 ℳ. Die Verwaltungskosten betrugen bei den Fleischern 1968 ℳ, Bäckern 4713 ℳ und Barbieren 1338 ℳ. Das Gesammtvermögen der Cassen betrug Ende 1898 bei den Fleischern 7541 ℳ, Bäckern 10 791 ℳ und bei den Barbieren 5346 ℳ.

*/. **Leipzig,** 25. Juni. Der Leipziger Gärtnerverein wird im Herbst nächsten Jahres eine Blumen-Ausstellung veranstalten, die sich nicht auf Chrysanthemum beschränken, sondern auch alle anderen Herbstblumen umfassen soll. Als Ausstellungssaal ist zunächst der Zoologische Garten ins Auge gefaßt worden.

ß. **Leipzig,** 25. Juni. In Folge eines Maschinendefects in Neumark in Bayern traf heute der Vormittags 8 Uhr 10 Min. von München hier fällige Schnellzug mit einer dreiviertelstündigen Verspätung ein.

J **Leipzig,** 25. Juni. Gestern Abend ist das zweijährige Söhnchen eines in der Ritterstraße wohnhaften Markthelfers in der Nähe von Händel's Bad in einen Teich gefallen und ertrunken.

§ **Aus dem Bureau des Stadttheaters:** Am heutigen Montag geht im Neuen Theater die Oper „Das Heimchen am Herd“ in Scene. — Morgen, Dienstag, findet eine Aufführung der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ statt; die Partie der Frau Fluth singt als Gast Frl. Marie Schoder vom Großherzogl. Hoftheater in Weimar. — Für den Mittwoch ist — zum letzten Male vor den Sommerbeurlaubungen der Opernmitglieder Siegfried Wagner's „Bärenhäuter“ angesetzt. — Das Alte Theater bleibt bis mit Sonnabend geschlossen.

— Krystall-Palast-Variété. Nur noch an 5 Abenden treten die sämmtlichen jetzt engagirten vorzüglichen Künstlerspecialitäten auf, weshalb ein Besuch der nur noch wenigen Vorstellungen empfohlen wird, die an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig lassen.

§ Im Kaisersaal des Etablissements Battenberg gelangt heute „Der Hüttenbesitzer“, Schauspiel in vier Acten von G. Ohnet zur Aufführung.

§ Im Schützenhaus L.-Sellerhausen veranstaltet heute Abend 8 Uhr Herr Musikdirector Günther Coblenz mit seiner Capelle (45 Musiker) ein Elite-Concert. Wir können den Besuch empfehlen.

§ Im Neuen Gasthof Gohlis findet heute großes humoristisches Concert der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast statt.

— **Waldheim,** 24. Juni. Am Montag früh wurde in der Werkstatt eines hiesigen Gewerbtreibenden ein 15jähriger Lehrling erschossen aufgefunden. Nachdem man zuerst Selbstmord angenommen, sprechen die Ergebnisse der angestellten Erörterungen dafür, daß lediglich ein Unglücksfall vorliegt und der Tod des jungen Mannes dem so oft gerügten Spielen mit Schußwaffen zuzuschreiben ist.

— **Pulsnitz,** 24. Juni. Der Referendar Kranz vom Amtsgericht Pulsnitz und der Fabrikbesitzerssohn Kammer fuhren am Donnerstag erstmalig mit einem bisher als Reitpferd benutzten jungen Thiere. In Folge Durchgehens des Pferdes wurden die beiden Insassen des Wagens aus demselben herausgeschleudert und erlitten hierdurch schwere Verletzungen. Kranz lag am Freitag noch in Folge schwerer Kopfwunden besinnungslos darnieder; Kammer brach ein Bein zweimal und hat sich auch am Kopfe bedeutend verletzt.

— **Meißen,** 23. Juni. Vom Kettenschlepper Nr. 3 wurde heute früh in der siebenten Stunde ein mit 6000 Centnern Mehl beladener Frachtkahn bergwärts geschleppt. In der Nähe des städtischen Freibades fuhr der Kahn plötzlich seitlich auf und blieb fest liegen. Durch den heftigen Anprall wurde die Verbindungskette zwischen den beiden Schiffen zerrissen und der Dampfer drehte in Folge dessen nach der Seite um und gerieth ebenfalls auf Grund. Das Dampfschiff fuhr hierbei auf Steine auf und wurde dadurch leck. Der beschädigte Dampfer wurde aber noch über die Brücken gebracht. Der Frachtkahn, welcher ebenfalls ein Leck erhalten hatte, blieb an der Unfallsstelle liegen. Nachmittags war in Folge dieser Havarie die Stromstrecke für die Schifffahrt gesperrt und der havarirte Kahn durch Umladen auf ein anderes Fahrzeug erleichtert.

— **Tharandt,** 24. Juni. Heute früh 7 Uhr versammelten sich die Studirenden der Forstakademie bei der sog. Köhlerhütte im „Breiten Grund“ zu dem unter Leitung ihres Directors, Geheimen Forstrath Professor Dr. Neumeister, stattfindenden Setzen eines Meilers. Die Studirenden haben selbst Hand anzulegen bei dem Einsatz von etwa 25 bis 30 Raummeter Scheit-, Klöppel- oder Stockholz, das, nachdem es mit dem Feuercanale, auf dessen kunstgerechten Einbau besondere Sorgfalt zu verwenden ist, versehen worden, überdeckt wird. Diese äußere Schutzdeckung besteht in Aufwurf von Erde und der Auflegung von Rasen. An dieser interessanten Arbeit betheiligten sich etwa 90 Studirende. Der Meilerbrand dauert mehrere Wochen.

— **Blasewitz,** 24. Juni. Gestern Abend in der neunten Stunde ist hier ein ungefähr vier Wochen altes Kind ausgesetzt worden. Es wurde in dem Hause Striesener Straße 6, vor der Thüre einer Wohnung liegend, aufgefunden, eingehüllt in einen dunkelbraunen Frauenrock und in eine dunkelgraue Decke, und der Kopf umwickelt mit einem grünen Kopftuche. Das Kind ist vor der Hand in Pflege gegeben worden.

— **Dresden,** 24. Juni. Der Prinz Friedrich August empfing heute Nachmittag auf der Weinbergs-Villa zu Wachwitz eine aus Oberst Dragoni Edler v. Rabenhorst, Oberstleutnant Schneider, Hauptmann Ort und Oberleutnant Knobloch bestehende Deputation des österreichischen Infanterie-Regiments Nr. 45, dessen Chef Se. königliche Hoheit ist. Dem Empfange schloß sich eine Tafel an, an welcher auch die Frau Prinzessin Friedrich August mit den Damen und Herren des prinzlichen Dienstes theilnahm und zu der außer der genannten Deputation Generalmajor z. D. Spalteholz, Oberst Frhr. v. d. Bussche-Ippenburg, Oberstleutnant Lerche, Major v. Carlowitz und Rittmeister Roßbach mit Einladungen ausgezeichnet worden waren. — Der Kaiser hat dem langjährigen Chef der Hofhaltung der Frau Herzogin Friedrich von Schleswig-Holstein, Oberst z. D. Schlaberg, aus Anlaß seines Rücktrittes von diesem Ehrenamte sein Porträt mit eigenhändiger Namensunterschrift zustellen lassen. Eine gleiche Auszeichnung wurde dem Obersten bereits in diesem Frühjahr von der Kaiserin zu theil, nachdem im vorigen Jahr die Verleihung des königlich preußischen Kronenordens zweiter Classe vorausgegangen war. Nachfolger in der Charge eines Hofchefs Ihrer Hoheit ist bekanntlich Oberst z. D. Graf v. Holtzendorff.

— Bei der auf der Werft des „Vulkan“ stattgefundenen Taufe des neuen Reichspostdampfers „König Albert“ wurde dem Consul Commerzienrath Palmié von Sr. Majestät dem Könige das Ritterkreuz 1. Classe vom Albrechtsorden verliehen. Consul Commerzienrath Palmié ist langjähriges Aufsichtsrathsmitglied des Norddeutschen Lloyd, für dessen Rechnung der Dampfer gebaut worden ist.

— **Dresden,** 24. Juni. Durch eine grausige, anscheinend von einem sogenannten Einmiethedieb begangene Mordthat wurde, wie schon kurz gemeldet, heute die Wettinerstraße in erhebliche Aufregung versetzt. Dort wohnt die 72 Jahre alte Chausseegeldeinnehmers-Wittwe Amalie Hermsdorf in der zweiten Etage des Hauses Nr. 21. Um 10 Uhr Vormittag haben die Nachbarn noch mit der Frau Hermsdorf gesprochen. Später bemerkte man, so berichtet der „Dresd. Anz.“ an deren Thüre einen jungen Mann, der des ausgehängten Wohnungszettels wegen gekommen sein mochte, aber schon vorher dagewesen sein muß, da die Hermsdorf geäußert hat, daß sie glaube, ihr Logis an einen Schlosser vermiethen zu können. Ein Mädchen, das für die Hermsdorf Salz geholt, konnte, als sie zurückkam, an deren Wohnung keinen Einlaß finden. Erst als gegen 12 Uhr ein anderer Miether der Hermsdorf nach Hause kam, und die Wohnung öffnete, fand er seine Wirthin todt, anscheinend erwürgt vor. Auf sofortige Meldung an Polizeistelle begaben sich Regierungsrath Köttig, Polizeirath Hänel, Assessor und Commissar Dr. Heyn mit dem Polizeiarzte nach dem Thatorte zur Feststellung und Aufhebung. An der Ermordeten wurden äußerliche Verletzungen nicht wahrgenommen, wodurch die Vermuthung wahrscheinlich wird, daß der Mord durch einen Schlag oder durch Erdrosselung und Erwürgung herbeigeführt worden ist. Die Frau muß beim Kartoffelschälen überrascht worden sein. Die Nachbarin hat den Mann, den sie gegen 10 Uhr an der Wohnung der H. bemerkte, nur von hinten, nicht vom Gesicht sehen können. Er soll ungefähr 168 Centimeter groß, breitschulterig, kurzhalsig und mit hellblauem Jacket und schwarzem, auffällig kleinem Filzhut bekleidet gewesen sein. Von anderer Seite hat man einen Mann, der bereits für einen Einmiethedieb gehalten wurde, gegen 10 Uhr in das Haus eintreten sehen. Er besaß die gleiche Statur, aber eine etwas abweichende Kleidung. Daß ein Raubmord vorliegt, beweist das Fehlen von Geld, das die H. zur Bezahlung des Miethzinses angesammelt hatte; ferner fehlt eine ältere goldene Damenremontoiruhr (sog. Guichè-Uhr) mit kleingliederiger, goldener Kette, außerdem fehlt ein goldener Damenring mit vier blauen und einem weißen Stein in der Mitte. Weiter werden u. A. vermißt: vier bis fünf Broschen, von denen eine knotenartige Form besitzt, Cigarren, Tabak, ein dunkelbraunes Herrenjacket mit braunen gerippten Knöpfen, eine dunkelbraune Hose mit weißen Patentknöpfen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin,** 25. Juni. Der Kaiser ließ am Freitag Abend auf allen Kriegsschiffen durch elektrischen Signalapparat den Vollzug der Einverleibung der Karolineninseln in den deutschen Colonialbesitz bekannt geben, worauf die Besatzungen ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser ausbrachten.

* **Berlin,** 25. Juni. Auf der diesjährigen Nordlandreise wird der Kaiser begleitet sein von folgenden Herren: Generaladjutant v. Kessel, Hausmarschall v. Lyncker, Leibarzt Leuthold, Chef des Marinecabinets v. Senden-Bibran, Generalmajor v. Hülsen-Häseler, den Flügeladjutanten Obersten von Klinckowström und v. Mackensen, Major v. Böhn, Major von Berg, dem Prinzen Albert von Schleswig-Holstein, dem Botschafter Grafen Philipp v. Eulenburg, dem Grafen Schlitz-Goertz, dem Inspector der Marine-Infanterie v. Hoepfner, dem Intendanten v. Hülsen, Professor Güßfeldt und dem Marinemaler Saltzmann.

* **Berlin,** 25. Juni. Der übliche Freitag-Nachmittags-Empfang auf dem Auswärtigen Amte gestaltete sich zu einer Huldigung für den Grafen von Bülow. Sämmtliche hier anwesende Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger fanden sich ohne Verabredung ein, um ihre Glückwünsche auszusprechen. Der Empfang nahm eine solche Ausdehnung an, daß er in der Privatwohnung des Ministers seine Fortsetzung fand. Gestern empfing Frau Gräfin v. Bülow das diplomatische Corps.

* **Berlin,** 25. Juni. Der Staatssecretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf von Bülow hat sich nach Kiel begeben.

* **Berlin,** 25. Juni. Den „Berl. N. N.“ zufolge wird im Reichsjustizamte gegenwärtig ein Gesetzentwurf ausgearbeitet, der bestimmt ist, eine schon seit Langem fühlbar gewordene Lücke in der Gesetzgebung auszufüllen. Es handelt sich um ein Elektricitäts-Gesetz. Es soll Bestimmungen über den Diebstahl und die Entwerthung elektrischer Kraft enthalten, um den divergirenden Urtheilen der Gerichte auf diesem Gebiete ein Ende zu machen. Ferner dürften darin Vorschriften über die Schadenersatzansprüche bei Betriebsstörungen, die von der elektrischen Centrale ausgehen und alle von dieser Stelle gespeisten Betriebe zu unfreiwilliger Muße verdammen, sowie eine Reihe einschlägiger Anordnungen zu finden sein.

* **Berlin,** 25. Juni. Wie den „Berl. N. N.“ mitgetheilt wird, sind in der Sitzung der nationalliberalen Reichstags-Fraction, welche sich mit dem Gesetzentwurf, betr. den Schutz des gewerblichen Arbeitsverhältnisses, befaßte, von den 48 Mitgliedern nur die Hälfte anwesend gewesen. Davon haben 17 gegen und 7 für die Commissionsberathung gestimmt. Daß bei Anwesenheit der 24 Fehlenden das Verhältniß ein für die letztere Gruppe erheblich Günstigeres gewesen wäre, werde von keiner Seite bestritten.

* **Kiel,** 25. Juni. Zur gestrigen Abendtafel bei den Majestäten auf der „Hohenzollern“ waren Prinzessin Heinrich, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland, Prinz Rupprecht von Bayern, Oberpräsident von Köller mit Gemahlin, Maler Martino und das Gefolge der fürstlichen Herrschaften geladen. Unmittelbar nach dem Einlaufen der Yacht des Fürsten von Monaco begab letzterer sich an Bord der „Hohenzollern“, um den Majestäten einen Besuch abzustatten. — Heute Vormittag 9½ Uhr hielt der Kaiser auf der „Hohenzollern“ Gottesdienst ab.

* **Friedrichsort,** 25. Juni. Der Kaiser, der Kronprinz von Griechenland und Prinz Rupprecht von Bayern bestiegen heute um 10¾ Uhr die kaiserliche Yacht „Meteor“, um an der Seeregatta des Norddeutschen Regattavereins theilzunehmen, welche um 11¾ Uhr begann. „Meteor“ passirte wieder als erste Yacht die Startlinie und Friedrichsort. Dann folgten „Commodore“, „Senta“ und „Komet“ mit Admiral Köster an Bord. In langer Reihe folgten hierauf die Yachten der übrigen Classen, im Ganzen 54. Während der Regatta gingen wiederholt Gewitterschauer nieder. Zahlreiche Begleitdampfer und Dampfyachten hatten sich eingefunden, um der Regatta beizuwohnen. Wind: Nordnordwest.

M. **Ahlbeck,** 25. Juni. (Privattelegramm.) König Albert ist heute Vormittag 10½ Uhr hier eingetroffen und von der Badeverwaltung, dem Kriegerverein und der Feuerwehr unter Führung des Herrn Major Dreher großartig empfangen worden. Um 10¾ Uhr fuhr der König am „Ahlbecker Hof“ vor, woselbst er vom Besitzer Munkacsy empfangen wurde. Seine Majestät geruhte daselbst von Fräulein Munkacsy und Elsa Richter Blumen anzunehmen und alle drei durch Ansprachen auszuzeichnen. Der „Ahlbecker Hof“ ist großartig geschmückt; das Wetter sehr schön.

* **Lübeck,** 25. Juni. Der Centralverein für die Hebung der deutschen Fluß- und Canalschifffahrt besichtigte gestern den Bau des Elbe-Trave-Canals. Mittags trafen die Mitglieder des Central-Vereins aus Berlin, Magdeburg, Dresden u. s. w., sowie die Mitglieder des niedersächsischen Canalvereins in Hannover an der Elbemündung des Canals bei Lauenburg ein, wo inzwischen die Lübecker Mitglieder eingetroffen waren. Von hier begann die Fahrt auf den Canalstrecken theils zu Schiff, theils mit der Arbeitsbahn bis Lübeck, wo die Ankunft Abends erfolgte. Im Ganzen nahmen etwa hundert Mitglieder der Vereine Theil.

B. **Mühlhausen,** 25. Juni. (Privattelegramm.) Wie die Liberalen beschlossen auch die Centrumswahlmänner bei der Landtagsersatzwahl Wahlenthaltung.

* **Darmstadt,** 25. Juni. Das Befinden des Großherzogs von Hessen hat sich nach dem letzten Krankheitsbericht sehr gebessert. Die Kräfte haben so zugenommen, daß der Großherzog bereits einen großen Theil des Tages außer Bett zubringen kann. Der Varioloiden-Ausschlag hat sich so rasch zurückgebildet, daß keine Narbenbildung stattgefunden hat.

* **Köln,** 26. Juni. Die „Köln. Ztg.“ schreibt: Mit Bezug auf die Mittheilung des „Daily Graphic“ über den ungünstigen Gesundheitszustand des Schahs von Persien werden wir von amtlicher Seite gebeten, zu erklären, daß diese Mittheilung gänzlich aus der Luft gegriffen und auf ein böswilliges Gerücht zurückzuführen ist. Der Schah erfreut sich im Gegentheil einer ausgezeichneten Gesundheit und beabsichtigt im Laufe des kommenden Jahres den europäischen Fürstenhöfen seinen Besuch abzustatten und die Ausstellung in Paris zu besichtigen. Zu dieser Reise werden bereits große Vorbereitungen getroffen.

* **Falkenau,** 25. Juni. Der Cardinal-Fürst-Erzbischof von Prag Graf Schönborn ist letzte Nacht hier gestorben.

* **Pest,** 25. Juni. (Abgeordnetenhaus.) Bei Schluß der gestrigen Generaldebatte über den Ausgleich ergriff Ministerpräsident von Szell das Wort zur Widerlegung der geäußerten Befürchtung, daß die von Seiten Oesterreichs zugesicherte Reciprocität leichthin verletzt werden würde. Szell gab zwar zu, daß eine gewisse Unsicherheit dadurch entstanden sei, daß der Ausgleich in Oesterreich auf Grund des § 14 ins Leben trete. Man könne jedoch zuversichtlich hoffen, daß bei dem Zusammentritte des Reichsrathes dieser die Ausgleichs-Verordnungen gutheißen werde, da dadurch die wichtigsten Interessen Oesterreichs berührt würden. Am Schlusse seiner Ausführungen ersuchte der Ministerpräsident das Haus, die Resolution Kossuth, welche Errichtung von Zollschranken vom Jahre 1900 ab verlangt, sowie die Resolution Polonyi, welche sofortige Ausarbeitung eines autonomen ungarischen Zolltarifs fordert, abzulehnen; letztere mit der Begründung, daß sie augenblicklich nicht actuell sei.

* **Paris,** 25. Juni. In den Kammergängen wird bestimmt versichert, daß das Ministerium am Montag eine starke Mehrheit erhält; nur 13 Socialisten und 5 Radicale werden sich der Abstimmung enthalten, kaum 30 Melinisten werden die Regierung bekämpfen. — Die Verhaftung des Chefredacteurs des „Journal“ wegen Aufreizung des Heeres zum Ungehorsam wurde beschlossen; man erwartet stündlich die Ausführung des Haftbefehls.

* **Paris,** 25. Juni. Kriegsminister Gallifet erklärte im „Journal“, es wäre unrichtig, daß Maßregeln gegen die Generale Zurlinden, Boisdeffre, Gonse und Pellieux ergriffen werden würden; was die Generale Hartschmidt, Roget und Sayce betreffe, so seien gegen diese Maßregeln ergriffen worden, welche nicht gerade Bestrafungen seien.

* **Versailles,** 24. Juni. Auf dem Banket anläßlich der Hochefeier erklärte Ribot, in der Armee muß Mannszucht und Schweigen herrschen, aber wir müssen ihr Vertrauen zeigen und den festen Entschluß, sie zu vertheidigen.

* **Amsterdam,** 24. Juni. Der gestern in der Ersten Commission der Friedensconferenz vorgelegte russische Abrüstungs-Vorschlag wurde eingeleitet durch eine Rede Baron Staal's, die ein historisches Resumé über dessen Entstehung gab. Hätten auch die damit in Verbindung stehenden Detailanträge zur Herbeiführung einer Beschränkung der Ausgaben für Heer und Marine keine gute Aufnahme gefunden, so bleibe doch noch die Erörterung der Hauptfrage übrig; wie den übermäßigen Rüstungen ein Halt zu gebieten sei. Die sofortige Reduction der Streitkräfte schlage Rußland deshalb nicht vor, weil es glaubt, daß eine mehrere Jahre hindurch eingehaltene Nichtvermehrung der Rüstungen die alsbaldige Reducirung derselben nothwendiger Weise im Gefolge haben werde. Die alsdann durch den russischen Obersten Gilinsky vorgelesenen Anträge enthalten folgende drei Puncte: 1) Nichtvermehrung der Friedenspräsenzstärke der in den Hauptplätzen (Metropoles) liegenden Truppen; 2) Festlegung der Zahlen der Friedenspräsenzstärke der Heere aller Mächte mit Ausnahme der Colonialarmee; 3) Beibehaltung oder Nichtvermehrung der gegenwärtig in Geltung befindlichen Militärbudgets. Diese Bestimmungen sollen zunächst auf fünf Jahre Gültigkeit haben, für die Marine, auf die sie in entsprechender Weise gleichfalls Anwendung finden, nur auf drei Jahre, die zum Bau eines Panzerschiffes erforderliche Zeit. Mit Rücksicht auf die weittragende Bedeutung der russischen Anträge trat die Commission nicht in eine sofortige Behandlung ein, sondern vertagte sich bis Montag. Interessant ist die zu Gunsten der Colonialtruppen gemachte Ausnahme, die namentlich England im Hinblick auf gewisse Eventualitäten die Hände völlig frei läßt, aber auch Rußland die weitere Vermehrung seiner Streitkräfte in Ostasien ungehindert gestattet. (Frkf. Ztg.)

* **Madrid,** 25. Juni. Die Königin-Regentin hat das Gesetz unterzeichnet, durch welches die Abtretung der Karolinen-, Marianen und Palau-Inseln an Deutschland ausgesprochen wird.

* **London,** 25. Juni. Die Deutschen in Bloemfontein hielten ein Meeting ab, gaben ihrer Sympathie mit den Buren Ausdruck und beschlossen, Deutschland um Intervention zur Verhinderung eines kriegerischen Einschreitens Englands zu bitten. (Berl. N. N.)

* **London,** 25. Juni. „Globe“ meldet aus Washington: Es verlautet, der Bericht des amerikanischen Commissars Tripp deute an, es sei rathsam, den Oberrichter Chambers abzuberufen, obwohl die Commission seine Entscheidung zu Gunsten Malietoa Tanu's aufrechterhalten habe. Die Hauptgründe für die Abberufung Chambers' seien, daß die Mataafa-Partei unzufrieden bleibe, den Oberrichter für vorurtheilsvoll gegen die Katholiken auf Samoa erachte und abgeneigt sei, seinen Gerichtshof anzuerkennen. (Voss. Ztg.)

* **Christiania,** 24. Juni. Kaiser Wilhelm wird in der Nacht zum 5. Juli bei der Lootsenstation Kopervik eintreffen. Wie aus Bergen telegraphisch gemeldet wird, gedenkt der Kaiser die Fahrt nach Hardanger, Voß, Stalheim und Sogn in diesem Jahre ausfallen zu lassen und von Bergen aus gerades Wegs zu den Romsdalsfjorden zu gehen. Von dort aus reist der Kaiser nach Drontheim, um sodann zum Nordfjord zurückzukehren, wo Loen und Olden besucht werden sollen. In Bergen herrscht strahlendes Sommerwetter, das Thermometer zeigt über 20 Grad C. im Schatten. Auch im nördlichsten Norwegen ist plötzlich der Sommer eingekehrt, und die ersten Touristenschiffe, die das Nordcap besuchten, hatten prächtiges Wetter, so daß die Reisenden die Mitternachtssonne in ihrem ganzen Glanze sahen. (Voss. Zeitung.)

* **Konstantinopel,** 25. Juni. Auf die letzte serbische Note bezüglich des Zwischenfalles an der Grenze erwiderte die Pforte gestern in einer Note, die gemischte Commission habe festgestellt, daß der Conflict von Serben hervorgerufen worden sei und daß weder ein Nizam noch ein Albanese die Grenze verletzt habe. Die Note bemerkt weiter, daß alle serbischen Reclamationen geprüft worden und daß den begründeten Beschwerden Folge gegeben sei. Die meisten Klagen hätten sich jedoch als unbegründet erwiesen, ebenso die gegen die Behörden von Korsowo erhobenen Vorwürfe. Serbien habe aber die türkischen Grenzbehörden niemals unterstützt und auch die von der gemischten Commission getroffene Entscheidung, betr. Contrebande, nicht durchgeführt.

* **Tsintau,** 25. Juni. Die Einwohner verschiedener um Kaomi gelegener Dörfer zerstörten die von den deutschen Ingenieuren dort unternommenen Bahnbau-Arbeiten. Die Strafe folgte auf dem Fuße nach. Hauptmann Mauve, Chef der ersten Compagnie des Seebataillons, wurde mit 80 Mann seiner Compagnie und 16 Reitern an Ort und Stelle geschickt, um die Aufrührer zu züchtigen. (B. L.-A.)

* **Kairo,** 25. Juni. Der Khalif ist mit seinen Leuten nach Shorbuba gegangen, um sich dort zu verproviantiren. Die Derwische verlassen ihn immer mehr. Seine Stellung ist auf allen Seiten von Arabern eingeschlossen.

* **Pretoria,** 25. Juni. (Meldung des „Reuter'schen Bureau.) General Joubert stellt bestimmt in Abrede, Krupp'sche Kanonen und Batterien von Feldgeschützen in Deutschland oder Amerika bestellt zu haben. Ein Mitglied des Volksraad, Diepering, hat sich nach Capstadt begeben, um dort im Sinne des Friedens zu wirken.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.